

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#052 // Do, 17.02.2022 // KW 07

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Zuerst war es nur Neugier – Herbert Jack und die Schiffsmühle Ginsheim _____ 10



Heißer Backfisch – Jahrmarktspezialitäten in Bischem _____ 11



Feuerwehrverein Gustavsburg – Neuer Vorstand nimmt Arbeit auf _____ 15



Neue Vorverkaufsstelle für Sound of Musicals

Bei Sound of Musicals bereitet man sich derzeit mit Hochdruck auf die diesjährige Konzertreihe vor. Der Vorverkauf für die sechs Veranstaltungen läuft bereits seit letztem Jahr. Neben dem Onlineshop bot der Musikverein bisher einmal in der Woche die Möglichkeit, Karten auch direkt vor Ort in Bischofsheim zu erwerben. Ab Samstag, den 19.02., zieht der Vorort-Verkauf nun ins Eiscafé Venezia in der Bischofsheimer Schulstraße um. Künftig können dort täglich – zu den Öffnungszeiten des Eiscafés – Tickets gekauft werden.

„Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass wir mit Familie Stringer und ihrem Eiscafé einen Partner für unseren Vorverkauf direkt im Zentrum von Bischofsheim gefunden haben“, erzählt Ilka Rosenthal, Vereinsvorsitzende von Sound of Musicals.

Ab dem 28.05. wird der Verein bei insgesamt sechs Konzerten im Bischofsheimer Bürgerhaus wieder Hits aus fünf bekannten Musicals zeigen.

Alle Termine sowie der Online-Ticketshop sind unter www.somusicals.de zu finden.

Christoph Warneck, Stefan Thiele



22 Jahre Narrenkäfig – Jubiläums-Stream Live am 19.02. aus dem Adlersaal in Bischofsheim

Weiter geht's auf Seite 12.

MCV-Kindermaskenfest

Mainzer Carneval-Verein 1838 – Das MCV-Kindermaskenfest findet am Samstag, 19.02., ab 11.11 Uhr online statt. Der Zugriff ist kostenlos und kann erfolgen über www.instagram.com/mcv_helau, www.facebook.com/mcv1838 oder www.mainzer-carneval-verein.de.

Auf Los geht's los: Discofox im Turnverein

Turnverein 1883 Bischofsheim – Mit einem neuen Tanzangebot startet der Turnverein am 23.03. immer mittwochs um 20.30 Uhr in der Rheinstraße 49. Der Kurs umfasst 8 Zeitstunden zu einem Preis von 140 € pro Paar. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung per Email bis zum 15.03. unter info@tv-bischofsheim.de. Seid Ihr dabei? Für die Teilnahme gilt die 2G+Regelung. Wir freuen uns auf Euer Kommen und wünschen Euch schon jetzt eine Menge Spaß.

Macht mit!

Auf der Rückseite dieser Zeitung findet ihr das Fastnachtsplakat des Ortsgewerbevereins Bischofsheim (kurz: OGV). Das Ziel ist, „Bischem in dieser anderen Kampagne wenigstens in Fastnachtsfarben zu tauchen“, so Holger Schneider.

Bitte nutzt die letzte Zeitungssseite, um Bischem vierfach bunt zu machen – einfach ins Fenster hängen!



Danke und Helau!

Bebel13 ist auf den Hund gekommen

»Ohana« heißt die freundliche Hündin, die den Teamleiter des Stadtteilbüros der Caritas Patrick Pfanschmidt mehrmals pro Woche in die Bebelstraße 13 begleitet. Sie lebt bei Patrick und seiner Frau Dinah und schloss im September ihre Ausbildung als Therapiebegleithündin ab. Auch in Dinahs Berufsleben – sie arbeitet in der Psychiatrie der Mainzer Uniklinik – spielt Hündin Ohana eine bedeutende Rolle, indem sie liebevoll Kontakt zu Menschen sucht. Auch durch das Stadtteilbüro Bebel13 fand Ohana neue Freunde, wie beispielsweise die sympathische Frau auf dem Foto. Sie wohnt in der Nachbarschaft und lernte die Hündin gemeinsam mit ihrem Mann



kennen und lieben. Nach dem Tod ihres Gatten hielt sie die Freundschaft

zu Ohana aufrecht und unternimmt rund einmal pro Woche mit ihr einen Spaziergang. Ein Happening, das die Hündin jedes mal mit einem „Wau“ kommentiert.

Das Team der Bebel13 bietet kostenlose Sozialberatung für Menschen in GiGu an und steht als Anlaufstelle zur Verfügung. Unter der Tel.: 069-20000400 oder bebel13@cv-offenbach.de können Termine – wenn's sein muss auch zu kuriosen Zeiten – vereinbart werden.

Ein neues Abenteuer mit Hündin Ohana gibt's in der nächsten Ausgabe von Neues aus der Mainspitze.

20,22 % am 22.02.2022

Am Dienstag, den 22.02.2022 öffnet der Show auf der Ginsheimer Schiffsmühle mit einer besonderen Rabatt-Aktion: Von 2.22 Uhr bis 5.22 Uhr nachmittags (und für Berufstätige) um 20.22 Uhr abends gibt es 20,22 % auf Alles.

Im Sortiment hat der Vererein Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e.V. unter anderem Hochheimer Wein, Impf-Dosen, GINsheimer, Schiffsmühlen-Nudeln, Backmischung und Tassen. Viel Spaß beim Einkaufen und Kopfrechnen!



Über den lachenden Gott

Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch (1925-2005) hatte für 40 Jahre Mainz als Wahlheimat gewählt. Es hat sich als Poet, Schriftsteller, Schauspieler und Protestant einen großen Namen gemacht – auch auf Kirchentagen. Neben seinem Gedicht „Gott ist das Lachen“ gibt das Gedicht „Ich bin vergnügt“. Es passt (nachdenklich) zur närrischen Zeit. Wir möchten diese wenigen köstlichen Zeilen gerne unseren Lesern vorstellen.

Ich bin vergnügt
erlöst
befreit
Gott nahm in seine Hände meine Zeit
Mein Fühlen Denken
Hören Sagen
Mein Triumphieren
Und Verzagen
Das Elend
Und die Zärtlichkeit

Was macht, dass ich so fröhlich bin
In meinem kleinen Reich
Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich

Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen
Es kommt ein Geist in meinem Sinn
Will mich durchs Leben tragen

Was macht, das ich so unbeschwert
Und mich kein Trübsinn hält
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
Wohl über alle Welt.

Wir wünschen
frohe und
närrische Tage,
trotz Corona!

Hanns Dieter Hüsch

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

Alle Angebote auf www.radio-hebel.de

METZ Ultra HD
43 oder 50 Zoll Triple Tuner
Android-Smart TV

(43) 50MUC7111Z **499,-** EUR

109 oder 127cm cm Bilddiagonale | Auflösung: 3840x2160 Pixel | SMART TV | WLAN | 800Hz Bildwiederholungsrate
Energieeffizienzklasse G (Spektrum A bis G)
Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden bestellen. Abholpreis.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Wir wollen Freiheit gewinnen!

Gewinnsparen

Monatliche Gewinne 2022
1 x 100.000 Euro in bar
8 x VW ID.3 Elektroauto
8 x Extra-Geld für Extra-Wünsche
Monatlich 250 Euro über 5 Jahre aus einem Depot bei Union Investment

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Höchstgewinn von 100.000 Euro beträgt ca. 1:11 Mio. (abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Lose). Die Wahrscheinlichkeit auf den Mindestgewinn von 3 Euro beträgt 1:10. Das Verlustrisiko beträgt maximal 20% je Los (= 1 Euro). Weitere Informationen bei uns in der Bank oder unter www.vcb-mainspitze.de

Volksbank Mainspitze eG

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



Freitag, 18.02.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 19.02.2022
18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

Sonntag, 20.02.2022
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Claudia Hespig (Bi)
11.00 Uhr Hochamt mitgestaltet von Gemeindefereferent Jörg Heuser (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 21.02.2022
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 22.02.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Freitag, 25.02.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 26.02.2022
18.00 Uhr Vorabendmesse (Gi)

Sonntag, 27.02.2022
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst (Bi)
11.00 Uhr Fastnachtlicher Gottesdienst für Kinder und Familien mit Dr. Peter A. Schult (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 28.02.2022
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 01.03.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Aschermittwoch, 02.03.2022
18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Anteilung des Aschekreuzes, Markus Hespig (Bi)

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Anteilung des Aschekreuzes (Gi)
18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Anteilung des Aschekreuzes (Christa Witting)

Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass wir trotz aller Planung u.U. kurzfristig noch etwas ändern müssen bzw. sich noch andere Angebote ergeben. Schauen Sie deshalb bitte auch in unserer Pfarrgruppenhomepage unter <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mainzspitze/index.html> nach bzw. im Aushang an der Kirche – speziell auch bei den Kinderwortgottesdiensten / Arche-Noah-Kinderwortgottesdiensten kann es zu Ausfällen kommen.



Samstag, 19.02.2022
17.00 Uhr – Ordination-Gottesdienst von Pfr. Marcus Bahnsen durch Probst Stephan Arras. Übertragung live per Zoom – Anmeldung bis 18.02. per Mail an GB-Kirche@t-online.de, Betreff: Ordinationsgottesdienst

Sonntag, 20.02.2022
9.30 Uhr – Gottesdienst; Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau)
9.30 Uhr – Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Meckbach (Bi)
10.30 Uhr – Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Christensen (Gi)

Sonntag, 27.02.2022
10.30 Uhr – Kindergottesdienst (Bi)
17.00 Uhr – Mainspitzweiter Gottesdienst mit Abendmahl und einem Ensemble des Ev. Posaunenchor Ginsheim, Pfrn. Christensen (Gi) – um Anmeldung wird gebeten (ev-kirchengemeinde-ginsheim.ekhn.de, Tel.: 06144/2324)

Alle Gottesdienste finden unter der 3G-Regel statt! Bitte bringen Sie den entsprechenden Nachweis und ein amtliches Ausweisdokument mit.

Bau = Bauschheim,
Bi = Bischofsheim, Gi = Ginsheim,
Gu = Gustavsburg

Zukunftsplan: „Hoffnung“

So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages der Frauen 2022. Von Taiwan bis Kuba werden Frauen unterschiedlicher, christlicher Konfessionen die Gottesdienste zum Weltgebetstag vorbereiten und leiten. Für diesen Höhepunkt der weltweiten Frauenökumene haben Frauen aus England, Wales und Nordirland die Gottesdienstordnung verfasst. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Mit den Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. In der Mainspitze lädt das WGT-Team zu einem ökumenischen Gottesdienst am 04.03., um 19 Uhr, in die evangelische Kirche in Gustavsburg,



Dunkelheit-Licht Weltgebetstag 2022 © Sydney Latham

Wilhelm-Leuschner-Straße ein. Für alle Besucher gilt die 3G Regel. Ein landestypisches Essen im Anschluss ist leider nicht möglich, aber alle Gäste erhalten eine kleine Überraschung zum Mitnehmen. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen! Annette Pfau für das ökumenische WGT-Team in der Mainspitze

Glockenschlag: Von welcher Kirche träume ich?

Ist die Kirche noch zu retten? Im Blick auf die gegenwärtige Situation der katholischen Kirche neigen viele Menschen dazu, diese Frage mit „Nein“ zu beantworten. Kein Wunder, denn die Kirche steckt in einer schweren Krise, die sie zu einem guten Teil selbst verschuldet hat. Der Prozess der Säkularisierung und Entkirchlichung schreitet unaufhaltsam voran und wurde in letzter Zeit durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt. Hinzukommen die Empörung über den Missbrauchsskandal und die Enttäuschung über ausgebliebene Reformen. Die Lage der Kirche ist ernst, aber – wie ich meine – nicht hoffnungslos. Was muss geschehen, damit die Kirche auch bei uns wieder zukunftstauglich wird? Ich antworte auf dieser Frage mit meinem Traum von Kirche: Ich träume von einer Kirche, in der die Menschenfreundlichkeit Gottes glaubwürdig bezeugt und erfahrbar gemacht wird. Ich träume von einer Kirche, die die Botschaft Jesu so vermittelt, dass die Menschen von heute spüren: Das ist eine echte Lebenshilfe für mich! Ich träume von einer Kirche, in der der geschwisterliche Umgang miteinander immer mehr zu einer Selbstverständlichkeit wird. Jede und jeder ist willkommen. Keine und keiner wird ausgegrenzt oder diskriminiert. Ich träume von einer Kirche, in der sich die unterschiedlichsten Begabungen und Berufungen entfalten können. Ich träume von einer Kirche, in der die Konfessionen ihren trennenden Charakter verlieren und das werden, was sie sein sollten: Ausdruck einer legitimen Vielfalt in der einen Kirche. Ich träume von einer Kirche, deren Mitglieder vertrauensvoll zusammenar-



beiten mit ihren nichtchristlichen Glaubensschwestern und -brüdern und mit allen Menschen guten Willens im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit, für Menschenwürde und Menschenrechte, für Freiheit und Demokratie und für die Bewahrung der Schöpfung. Ich bin überzeugt: Die Kirche bleibt nicht immer so, wie wir sie heute erleben. Die Kirche hat sich in der Vergangenheit gewaltig verändert, sie wird sich auch in Zukunft verändern. Die Erfahrungen einer zweitausendjährigen Kirchengeschichte bestärken mich in dieser Hoffnung und Zuversicht. Die Kirche wird sich aber nur verändern, wenn die Gläubigen in ihr sich vom Geiste Gottes bewegen und verändern lassen. Welche Gestalt die Kirche in Zukunft bei uns, in unserer Gesellschaft haben wird, das hängt deshalb auch wesentlich von unserem eigenen Mittun ab. Ich möchte nicht nur träumen von einer Kirche, die die Menschenfreundlichkeit Gottes glaubwürdig bezeugen und erfahrbar macht. Ich will zusammen mit vielen Menschen guten Willens innerhalb und außerhalb der Kirche auch meinen bescheidenen Beitrag leisten, damit dieser Traum immer mehr Wirklichkeit werden kann. Karl Zirmer, Pfarrer Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 51 ... über die „Alt-Weiberfastnacht“, Tante Thekla und das Lachen



In einer Woche – in diesem Jahr am 24. Februar – stürmen wieder vielerorts die Frauen („Weiber“) die Rathäuser und übernehmen symbolisch die Kommandos. Waschfrauen aus Bonn-Beuels hatten dies wohl 1824 erstmals durchgesetzt um ihre schlechten Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie gründeten kurzerhand ein Damenkomitee und machten somit auf ihre Arbeitsbedingungen aufmerksam. Das Auflehn gegen das dominant männliche Geschlecht hatte sich gelohnt. Die Waschfrauen hatten Erfolg. Der „Widerstand der Weiber“ ist dennoch bis heute geblieben. Und wenn sich heute ein Mann an diesem Alt-Weiber-Donnerstag traut, eine Krawatte zu tragen, so wird irgendeine Schere aus Frauenhand diese halbieren. Hoffentlich war es nur ein alter Stoff-Fetzen. Dieser Brauch wurde auch im Emsland gepflegt und Tante Thekla holte stolz zu jeder Fastnacht/Karneval einen Schuhkarton hervor. In ihm befand sich die reichliche Beute der letzten Jahre. Und dann kamen die Erklärungen: Diese Krawatte sei vom Bürgermeister, jene vom Nachbarn und diese von ihrem ersten Tanzfreund, der „als ungebremster Frauenheld viel Durcheinander gebracht“ hätte. Durcheinander? Erst viel später habe ich verstanden, dass hier wohl ein unbändiger Testosteron-Tänzer gewirkt haben muss. - Eine andere Trophäe behielt sie besonders in Ehren: Es war die Krawatte des sehr früh in die „Mission“ ausgewanderten Kaplans, der später an Malaria verstarb. Und die bunte Krawatte ihres verstorbenen Bruders hielt Tante Thekla ebenso in die Höhe, aber nicht ohne Tränen: Ihm würde sie überhaupt das Talent „Fastnacht zu feiern“ verdanken. „Er fehlt von Jahr zu Jahr mehr“, schluchzte sie. Dann verschloss sich der Karton der Erinnerungen und der Koppel-Kaffee folgte. Gute Laune und das erste Lachen war angesagt. Irgendeiner erzählte dann nochmals den Witz des Vorjahres:

Ein Rabbi und ein katholischer Pfarrer sitzen bei einem Glas Wein zusammen. Der Pfarrer will den Rabbi ärgern und sagt: „Sagen Sie mal, wann kann ich Sie denn mal dazu überreden, einen saftigen Schweinebraten zu essen? Der Rabbi erwidert geschickt: „Nur bei Ihrer Hochzeit, Hochwürden, nur dann!“ - Alle konnten herzlich lachen.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

Ja, wir Menschen lachen gerne nach Herzenslust – mit anderen, über sie und über uns selbst. Am schönsten lacht man gemeinsam. Und dann lachen wir gerne über das Lachen. Und bekommt einer beim Lachen kaum noch Luft und hält sich krampfhaft den Bauch, dann geht das Lachen ungebremst in eine weitere Runde. Köstlich ist auch das Lachen über jene, die erst nach einer gewissen Verzögerung den gehörten Witz verstanden haben. Höhnisches Lachen oder gar ein Auslachen, das den anderen auslöschen will, davon ist hier nicht die Rede. Der Spott gehört zwar auch zur Fastnacht aber es soll ein Spott sein, der nicht zermürbt oder zerstört. Spott soll eher die Welt beleben und den Menschen Gutes tun. Diese Freiheit ist möglich; lachen ebenso.

„Karnevalistische Christenmenschen lachen sich nicht in irgendeinen Himmel, sondern in die Welt hinein“, sagte einmal der Mainzer Kabarettist Hanns-Dieter Hüsch. Auch Mediziner sagen: „Lachen macht gesund!“. Und wir lachen. Wir lachen, weil unser Gott nicht will, dass wir unser Leben verstopfen. Er will nicht, dass wir am Ernst des Lebens vertrocknen und in Bitternis enden. Das wusste auch Tante Thekla. „Es findet sich immer ein Grund zum Lachen“, sagte sie oft. Lassen Sie uns befreit lachen: Mit aller Welt und nicht nur am Alt-Weiber-Donnerstag. Auch virtuell. Corona ist kein Hindernis. Denn wir sind nicht nur die Kinder Gottes, sondern auch die Narren Gottes. Helau und Amen!

Dr. Peter A. Schult (Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Mit närrischer Verkleidung zum Gottesdienst

Mit einem bunten Flyer lädt die katholische Pfarrgruppe Mainspitze besonders die Kinder aus den Grundschulen für Fastnacht-Sonntag, den 27.02., zu einem kurzweiligen Gottesdienst nach Ginsheim ein. Die Kinder sollen und dürfen kostümiert kommen. Neben einem besonderen Überraschungsgast (?) wird jedes verkleidete Kind ein kleines Fastnachts-Präsent bekommen. Der Gottesdienst am 27.02. beginnt um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien und wird von Dr. Peter A. Schult und seinen musikalischen Talenten gestaltet.

Musikalische Abendfeier

Für Samstag, 05.03., um 19 Uhr, lädt die Ginsheimer Kantorei zu einer musikalischen Abendfeier in die Evangelische Kirche Ginsheim ein. Unter dem Titel „Gott, auf dich traue ich“ erklingt Chormusik aus verschiedenen Epochen, u.a. von Heinrich Schütz, Johann Walter, Melchior Vulpius, Joh. Seb. Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Es gilt die 2G+-Regel (Geimpft, genesen und getestet oder mit Auffrischungsimpfung). Wegen des begrenzten Platzangebots ist eine Anmeldung erforderlich (online über ginsheimer-kantorei.de oder ev-kirchengemeinde-ginsheim.ekhn.de oder unter Tel.: 06144-2324).

Immer nur 5-Sterne?

Wir sagen Dir, warum Du lieber manchmal auf einen oder zwei Sterne verzichten solltest!

rtk gratis Flughafenservice ab 5.000 Euro

Tel. 06134 / 52091



urlaubme.de
Mit Beratung zum Online-Preis reisen!

Darmstädter Landstr. 76
65462 Gustavsburg
Telefon: 06134 / 52091
Mo – Fr 9:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr

Neues aus der Mainspitze
Zeitung für Ginsheim, Gustavsburg und Bischofsheim

ZeitungsausträgerInnen gesucht Bischofsheim (Böcklersiedlung)

Für die haushaltsweite Verteilung unserer Zeitung suchen wir Menschen, die gerne spazieren gehen.

Wichtig ist Zuverlässigkeit. Mindestalter 14 Jahre, nach oben keine Grenze!

Der Zeitbedarf beträgt je nach Verteilgebiet zwischen ein und vier Stunden; zweimal im Monat.

Interesse? Einfach melden:
team@gigutogo.de, Tel. 06134 / 507 96 99

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf Aktenübergabe – 1848

In der Sammelablage des historischen Gemeinearchivs liegt ein schlichtes Blatt mit einer inhaltschweren Aufzählung. Der scheidende Bürgermeister Traupel schreibt auf, was er dem neuen Bürgermeister Adam Schorr an „ueberlieferden Amtspabieren, Acten, Urkunden und so weiter“ am 17ten Mai 1848 übergibt. An sich ein recht unaufgeregtes „Infentarium“, eine Zusammenstellung mit Regierungsblättern, Ministeriellen Schreiben, Amtsblättern. Sie zeigt im Jahr der Revolution im Deutschen Bund und der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche aber auch was im von Unruhen geschüttelten Dorf¹ Ginsheim mit seinen rund 850 Einwohnern von besonderem Interesse und Wichtigkeit war. So übergibt Bürgermeister Traupel ein Band über Maß und Gewicht, die Gemeindeordnung, ein Gerichtsbuch, „Instrucktion über Dienstfuehrung des Bürgermeisters“, der Gemeindevorsteher und der Bürgermeisterei- Registratur. Es gibt ein Ortsbürger-Register und Juden-Matrikel² und eine summarische Zusammenstellung der „Selenzahl“ aus den Jahren 1840 und 1846, ein Gesindebuch

mit Heimatschein, ein altes und aktuelles Hypothekenbuch, das Flurbuch I + II und Listen zu den verpachteten Domain-, und gemeinheitlichen Feldgütern. Auch ein Gewerbeverzeichnis und ein Tagebuch über den Besitzwechsel der Immobilien. Im Büro des Bürgermeisters liegen die Listen aller Militärpflichtigen und der beurlaubten Soldaten, das Feldfrevelbuch, das Tagebuch der Feldgeschworenen, das Publikationsbuch³, die Instruktionen für die Dammwärter und den Hausierhandel. Zu guter Letzt ein Register über Hunde und Singvögel im Ort. Adam Schorr, nach Artikel 21 der Hessischen Gemeindeordnung aus dem Jahr 1821 für sechs Jahre gewählt, hatte eine stattliche Sammlung von Aufgaben und Befugnissen. Dem Gemeinderat gehörten seinerzeit Heinrich Stahl, Johannes Mees, Peter Laubheimer, Nicolaus Stahl, Georg Hebel, Nicolaus Ittner, Georg Philipp Reinheimer und Georg Wilhelm Roth an.

⁽¹⁾ nur mit Mühe verhindert Pfarrer Wägner die Vertreibung des Lehrers Straub
⁽²⁾ Verzeichnis, Liste, Stammrolle
⁽³⁾ die amtlichen Bekanntmachungen

Linie 54: Verlängerung in die Gustavsburger Industrie- und Gewerbegebiete

Mainzer Mobilität – Mit Fertigstellung der Bahnunterführung in Gustavsburg ist eine Anbindung der Gustavsburger Industrie- und Gewerbegebiete ans Busnetz möglich. Hierfür wird die Linie 54 ab dem 01.04. montags bis freitags tagsüber über Gustavsburg/Bahnhof hinaus verlängert, und zwar in den Hauptverkehrszeiten halbstündlich, außerhalb dieser Zeiten stündlich. Hierbei fährt die Linie 54 die folgenden neuen Haltestellen an:

- „Pfarrer-Haus-Straße“ in der Hermann-Löns-Allee, westlich des Kreuzungsbereiches zur Pfarrer-Haus-Straße
- „Im Weiherfeld“ in der gleichnamigen Straße, nahe der Ginsheimer Straße (L3040)

- „Am Flurgraben“ im Bereich der Tankstelle
- „Haagweg“ (Start- und Endhaltestelle), östlich des Kreuzungsbereiches Am Flurgraben/Haagweg

Zudem erhält die Haltestelle Gustavsburg/Bahnhof eine zusätzliche Position in der Hermann-Löns-Allee nahe der Erzbergerstraße. Dort halten einheitlich alle Busse der Linie 54 in Richtung Mainz – unabhängig davon, ob diese aus Richtung Haagweg kommen oder erst am Gustavsburger Bahnhof starten.

An der bisherigen Halteposition in der Dr.-Herrmann-Straße fahren die Busse in Richtung Gustavsburg/Haagweg ab sowie die Busse, die an der Haltestelle Gustavsburg/Bahnhof starten.

Wer einen Menschen (mit Demenz) pflegt, muss auch sich selbst pflegen!

Netzwerk Demenz – Pflegenden und sorgende Angehörige sind sehr um das Wohlbefinden der zu Pflegenden bemüht. Oftmals vergessen sie sich selbst dabei. Das Netzwerk Demenz im Kreis Groß-Gerau möchte pflegenden und sorgenden Angehörigen in drei Vorträgen alltagsnah Impulse geben, wie Sie sich selbst in den Bereichen Stressprävention, positives Denken im Alltag und Schlafverhalten etwas Gutes tun können. Die kostenfreien Vorträge finden digital statt und sind einzeln, aber auch als Paket buchbar. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Zur Teilnahme werden eine stabile Internetverbin-

dung sowie ein Endgerät mit Kamera und Mikrofon benötigt. Die Termine: Mittwoch, 23.02., 17-18 Uhr Stress-Prävention
Donnerstag, 03.03., 17-18 Uhr positives Denken im Alltag
Freitag, 11.03., 17-18 Uhr gesundes Schlafverhalten
Referentin: Stefanie Möbus (gepr. Präventologin@)
Für Ihre verbindliche Anmeldung und weitere Rückfragen wenden Sie sich an: Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V. –Kontaktstelle Nord Netzwerk Demenz im Kreis Groß-Gerau, Tel.: 06142-210373, info@alzheimer-ruesselsheim.de

„Sauberhaftes Bischofsheim“ Aufruf zum Umwelttag am 26. März



So sieht es aus, wenn die Bischofsheimer beim Frühlingsputz loslegen.
Foto Gemeindeverwaltung Bischofsheim (Fotografin Verena Kastrop):

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Großer Frühlingsputz im Grünen: Die Gemeinde Bischofsheim lädt am Samstag, dem 26.03., von 9 bis 12 Uhr, ihre Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Sammeln von Müll ein. Es ist, nach dem Corona bedingten Ausfall im Jahr 2020, der 19. Aktionstag, der unter dem Titel „Sauberhaftes Bischofsheim“ für eine von Unrat befreite Umgebung wirbt. Greifzangen und Mülltüten stellt die Gemeindeverwaltung bereit, Arbeitskleidung und Arbeitshandschuhe sollten selbst mitgebracht werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr der Bischofsheimer Bauhof (Hochheimer Straße 7A). Dort werden die Sammelgebiete eingeteilt. Dann geht es in Gruppen auf eine Entdeckungsreise durch die Gemarkung. Zum Abschluss der Säuberungsaktion wartet um 12 Uhr – abhängig von den aktuellen Corona-Regeln – auf dem Bauhofgelände ein

schmackhafter Imbiss oder ein Snack zum Mitnehmen auf die fleißigen Sammler.

Die Gemeindeverwaltung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass für Besucherinnen und Besucher der Rathäuser inklusive Bürgerservice, der Bücherei und des Bauhofgeländes gegenwärtig die 3G-Regel gilt und zusätzlich Maskenpflicht herrscht.

Der Umwelttag ist auch für Familien mit Kindern sehr gut geeignet, um das Umweltbewusstsein des Nachwuchses zu fördern. Für Rückfragen steht Susanne Schnell, die Leiterin des Bauhofs, zur Verfügung (Telefon: 06144-970277), E-Mail: s.schnell@bischofsheim.de). Anmeldungen sind bis zum 21.03. unter obiger E-Mailadresse möglich.

Haus Weitblick präsentiert Illustrationskunst

Im Haus Weitblick in der Mainstraße 2 in Gustavsburg ist ab sofort, eine spannende Ausstellung mit Illustrationen unterschiedlichster Künstlerinnen und Künstler bis zum 26.03. zu sehen. Hans J. Jansen, der ehemalige Buchhändler und Journalist, hat diese Präsentation zusammen gestellt. Es sind Original-Grafiken von Günter Grass, Rotraut Susanne Berner oder Axel Scheffler zu sehen. Aber auch Kinderbuch-Illustrationen von Helme Heine, der heute in Neuseeland lebt oder dem norwegischen Künstler Sven Nordquist, für den Jansen 2007 eine bundesweites Pressegespräch für die Neuerscheinung organisierte.

Unter anderem sind Originale von Ute Krause dabei, die sie für das Buch Galimat von Paul Maar gestaltete, mit

dem Jansen seit 1967 eng befreundet ist. Auch von Kveta Pacovská, mit der der Buchhändler seit 1990 zusammen arbeitet, sind Originale zu sehen. Fine-Prints von den Bilderbuch-Illustratorinnen Antje Damm, Manuela Olten, Susanne Göhlich sowie Doro Göbel und deren Mann Peter Knorr, sind zu sehen. Und natürlich dürfen Illus von Janosch und Ali Mitgutsch in dieser Ausstellung nicht fehlen. Besichtigt werden kann die Ausstellung jeweils Mittwochs und Donnerstag zwischen 18.30 und 20 Uhr, oder am Samstag von 14 bis 17 Uhr. Um vorherige telefonische Anmeldung unter 06134-51866 wird gebeten. Für die Ausstellung in der Galerie und im Treppenhaus können maximal fünf Gäste gleichzeitig teilnehmen. Der Eintritt ist frei.

Long-Covid-Betroffene treffen sich

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Gerade hatten Sie Ihr Leben noch „voll im Griff“, waren aktiv und fühlten sich gesund. Aber nach Ihrer Covid-19-Erkrankung ist nun alles anders? Vielleicht gehören Sie zu denjenigen, die noch lange nach der Infektion mit Kraftlosigkeit, Gefühlsschwankungen, Gedächtnislücken und Schmerzen zu kämpfen haben? Covid-19 kann Schädigungen von Nerven und Organen hervorrufen, die sich in sehr unterschiedlichen Symptomen zeigen. Die Genesung braucht Zeit und fordert viele Umstellungen. Um sich in dieser Situation gegenseitig beizustehen und zu unterstützen, können sich Betroffene in Groß-Gerau nun in einer Selbsthilfegruppe vernetzen und austauschen. Die Idee dazu kommt von einer Betroffenen, die berichtet: „Unmittelbar nach der Erkrankung brauchte ich viel Unterstützung, um meinen Alltag bewältigen zu können. Dazu kamen wiederkehrende Schmer-

zen und die Angst nicht wieder gesund zu werden. Ich fühlte mich unverstanden und alleingelassen. Man sieht mir meine Krankheit nicht an, weshalb es für mein Umfeld schwer nachvollziehbar ist, welche Mühe ich habe, damit klar zu kommen. Ich musste mein Leben komplett neu takten. Bis heute leide ich an Kraftlosigkeit, Gedächtnislücken und schon bei leichter Anstrengung treten Schmerzen an ganzen Körper auf. Die Unberechenbarkeit macht mir zu schaffen, weil vieles nicht mehr planbar ist.“ Interessierte können sich für weitere Informationen an das Selbsthilfebüro Groß-Gerau, Tel.: 06152-989470, selbsthilfe.gross-gerau@paritaet-projekte.org, wenden. Die Gründung wird durch das Selbsthilfebüro unterstützt, funktioniert aber ohne fachliche Leitung als selbstorganisierter Zusammenschluss Betroffener. Es handelt sich nicht um ein therapeutisches Angebot. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Do, 17.02.	Bayerischer Schweinebraten mit Klößen und Rotkohl	6,50 €
Fr, 18.02.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat Hähnchenschnitzel mit Pommes und Salat	6,50 € 6,20 €
Sa, 19.02.	Gemüsesuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 21.02.	Schweinelendchen mit Pilzrahmsoße und Spätzle	6,20 €
Di, 22.02.	Zwiebelschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 23.02.	Hackbraten mit Salzkartoffeln und Blumenkohl	6,50 €
Do, 24.02.	Rindergeschnetzeltes mit Nudeln und Dessert	6,50 €
Fr, 25.02.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat Hähnchenschenkel mit Pommes und Salat	6,50 € 6,20 €
Sa, 26.02.	Gulaschsuppe mit Brötchen	5,50 €
Mo, 28.02.	Gekochte Rippchen mit Püree und Sauerkraut	6,20 €
Di, 01.03.	Sahneschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 02.03.	Hähnchengeschnetzeltes mit Pilzrahmsoße, Nudeln und Salat	6,50 €

RHEIN-MAIN

UMZUG & TRANSPORT

DEHMANI

Tel. 0 61 44 - 956 578 5

UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG

Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@mumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

Vereinsförderung 2022

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Der Fachdienst „Soziales, Familie und Kultur“ der Gemeindeverwaltung Bischofsheim möchte hiermit die Vereine und deren Vorstände daran erinnern, dass der Abgabeschluss für die diesjährigen Anträge auf Vereinsförderung für Kultur-, Sport- und soziale Vereine am 31.03. ist.



Dienstag 01.03.22 · 19 Uhr

Lichtverschmutzung - Wenn die Nacht zum Tag wird

Grünes THEMA

Online-Veranstaltung mit Sabine Frank, Lichtschutzbeauftragte der Stadt Fulda
Teilnahmelink unter info@gruene-gigu.de

Alle Termine unter: gruene-gigu.de [gruene-gigu](https://www.facebook.com/gruene-gigu)

Traditionen leben

Heringssessen am Aschermittwoch

Bei uns im Haus oder auch zum Abholen
Bestellen Sie bitte bis zum 28. Februar unter
» **Tel. 06144 / 31119**

Mainzer Strasse 51 · 65462 Ginsheim
www.altrheinschaenke.info

Trauer & Erinnerung



Immer wenn wir von Dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen, Tränen rollen über unsere Wangen, unsere Herzen halten Dich gefangen, so als wärest du nie gegangen.

Im Alter von 85 Jahren verstarb unsere liebende Mutter, Schwiegermutter, stolze Oma und Uroma am 01.02.2022.

Edith Steingötter geb. Aull

Schweren Herzens nehmen wir Abschied und werden dich sehr vermissen.



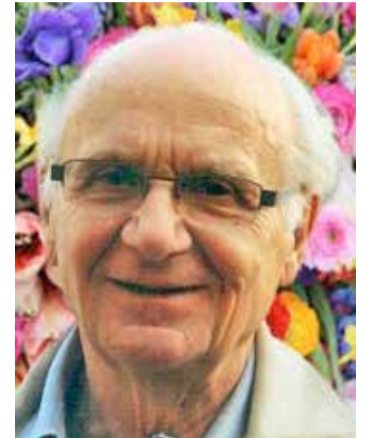
Marion Cleer geb. Steingötter und Eugen Michael Steingötter
Jürgen Steingötter und Sibylle
Enkel Andreas Cleer und Sarah
Enkel Tim Steingötter und Charmaine
Enkelin Pia Steingötter und Lucas
Urenkel Lionel, Leana, Laura und Niklas
und alle Verwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof Bischofsheim statt.

Bis eines Tages

Günther Joachim Mohr

Ich würde Dich gern besuchen,
wenn auch nur für einen Tag.
Noch einmal gemeinsam Glück erleben
und Deine Nähe spüren.
So wie es früher war.
Deine Stimme und Gedanken hören,
noch einmal will ich Dich umarmen
und halt Dich fest, so lang es geht.
Schließ Dich in meine Arme
und wünsch Dir Glück auf Deinem Weg.



Deine Frau Helga
Kinder Rainer und Petra
Enkel Merlin und Dominik

Wir werden Dich immer in unserem Herzen behalten * 26.08.1932 † 21.01.2022

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 24.02.2022 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Wir trauern um

Birgit Kohn.

Tief betroffen haben wir die traurige Nachricht vom Tod unserer Mitarbeiterin aufgenommen.

Birgit Kohn verstarb im Alter von 59 Jahren.

Vom 1. Januar 1984 bis zu ihrem Tod war Birgit Kohn Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg.

Wir behalten Birgit Kohn in ehrender Erinnerung.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Für den Magistrat
Thies Puttnins-von Trotha
Bürgermeister

Für den Personalrat
Annette Herrmann
Vorsitzende



„Eigentlich war alles selbstverständlich:
Dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdenken,
zusammen lachten, weinten, stritten und liebten.
Eigentlich war alles selbstverständlich
- nur das Ende nicht -“

Alwin Wahler

* 03.09.1931

† 26.01.2022

In Liebe und Dankbarkeit:
Inge
Klaus und Christiane
mit Marc und Lara

Gustavsburg
Die Trauerfeier fand im engsten Freundes- und Familienkreis statt.

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar



Sie möchten die **Trauerfeier** individuell
und **ohne Zeitdruck** gestalten?

Wir bieten die **passende Räumlichkeit**.

Niklaus-Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de



Herbert Frei

* 24.09.1937

† 04.02.2022

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied.

Wir sind sehr, sehr traurig:

Ellen und Stefan
Ingrid
Herbert jun. und Andrea mit Philipp
Maximilian und Marina mit Emil
Katharina und Julian
sowie alle Angehörigen

65462 Gustavsburg

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 25.02.2022, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Rüsselsheim-Bauschheim statt.

Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir darum keine Trauerkleidung zu tragen und von Beileidsbekundungen am Grab abzusehen. Eine Kondolenzliste liegt aus.

Nachruf

Wir trauern um unser früheres Vorstandmitglied

Frau Birgit Kohn

Frau Kohn war von 1989 bis 2016 in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig.

27 Jahre hat sie den VdK von Beisitz über Kassenführerin bis Schriftführerin tatkräftig unterstützt.

Wir behalten Birgit Kohn in ehrender Erinnerung. Unser Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.

Der Vorstand des VdK Ortsverband Ginsheim-Gustavsburg
Hartmut Seiz
Vorsitzender

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns,
wie man mit einem
Bestattungsvorsorgevertrag
seine eigenen Wünsche
absichert und Angehörige
entlastet.

Bestattungen
Böhmer

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon
(06144) 31969

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Tochter, Schwester, Tante und Cousine



Birgit Kohn

geb. Reger
* 18.03.1962 † 31.01.2022

Mutter Ingrid Reger
Bruder Gerald Reger
Tante Helga Stelczamer

Traueranschrift: Niklaus-Burkl Bestattungen c/o Birgit Kohn, Mathildenstraße 2, 55246 Mainz-Kostheim
Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Ginsheim-Gustavsburg tritt Bündnis „Für die Würde unserer Städte“ bei

Die Stadtverordnetenversammlung von Ginsheim-Gustavsburg hat eine wichtige Partnerschaft beschlossen. Sie ist dem Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ beigetreten. Darin haben sich 66 Kommunen aus acht Bundesländern zusammengeschlossen, um Lösungen für Städte und Kreise zu erreichen, die durch Strukturwandel und eine ungerechte Finanzverteilung besonders betroffen sind. Das Aktionsbündnis repräsentiert mehr als 8,5 Millionen Bürger*innen und findet deshalb viel Gehör in Berlin und den Landeshauptstädten.

„Die Finanzausstattung der Städte und Gemeinden ist grundsätzlich unzureichend“, so Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. „Sie ist schon allein deshalb unzureichend, weil den Kommunen seit Jahren immer mehr Aufgaben von Bund und Land übertragen werden, ohne dass dafür ein angemessener Ausgleich erfolgt“, sagte er. Von daher setze die Stadt Ginsheim-Gustavsburg mit dem Beitritt zu dem Bündnis ein Zeichen und hoffe, zusammen mit den anderen Kommunen auf Bundes- und Landesebene Gehör zu finden.

Die ausführliche Pressemeldung ist auf der städtischen Homepage (www.gigu.de/aktuelles) nachzulesen.

Vollsperrung Kostheimer Brücke

Die Stadtverwaltung informiert, dass die Kostheimer Brücke zwischen Kostheim und Gustavsburg von Samstagabend, 26. Februar, 20 Uhr, bis Sonntagmorgen, 27. Februar, 6 Uhr, voll gesperrt ist. Die Fahrbahndecke wird im Auftrag von Hessen Mobil instandgesetzt. Die Umleitung führt über die Autobahn A671 und ab Hochheim über die L119. Sie ist vor Ort ausgeschildert.

Corona-Kontrolle der Ordnungsämter in der Mainspitze mit der hessischen Polizei

Bei einer groß angelegten Kontrolle zur Einhaltung der Regeln der Corona-Schutzverordnung haben die Ordnungsämter in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg die hessische Polizei unterstützt und an den Kontrollen mitgewirkt. Ein Mitarbeiter des Gesundheitsamtes des Kreises Groß-Gerau war an der Kontrolle am Donnerstag (27.01.) in der Zeit zwischen 14 und 21 Uhr ebenfalls beteiligt.

Überprüft wurden von den Ordnungshütern hierbei Geschäfte, die körpernahe Dienstleistungen anbieten, Lokitäten, in denen die Pflicht zum Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung besteht, sowie Hotels, Gaststätten und Spielotheken. Im Rahmen der Kontrollen wurden über 200 Personen überprüft und hierbei insgesamt 47 Verstöße gegen die Pflicht zum Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung und Verstöße gegen die 2G/2G+ und 3G-Regeln festgestellt.

Die beiden Bürgermeister, Thies Puttnins-von Trotha, Ginsheim-Gustavsburg, und Ingo Kalweit, Bischofsheim, begrüßten die Aktion ausdrücklich als gutes Beispiel für die enge Kooperation zwischen den Ordnungsbehörden und das Zusammenspiel mit der Polizei. „Es zeigt sich, dass wir gemeinsam einiges bewegen können und zwischen den Ordnungsämtern und der Polizei eine gute Basis für eine Zusammenarbeit besteht. Die

se wollen wir weiter voranbringen und stärken“, sagte Puttnins-von Trotha. Bürgermeister Kalweit lobte auch die Bereitschaft des Kreisgesundheitsamts während der Kontrollen vor Ort tatkräftig zu beraten und die Ordnungshüter zu unterstützen. „Die Fachexpertise des Gesundheitsamts in den teils schwierigen Einzelfällen war sicher hilfreich, um die ein oder andere Situation gut aufzulösen“, sagte er.

Bäume und Sträucher an Gehwegen und Straßen zurückschneiden

Das städtische Ordnungsamt bittet alle Grundstückseigentümer ihre Anpflanzungen so zurückzuschneiden, dass sie nicht in öffentliche Straßen und Gehwege hineinwachsen. Fußgänger*innen werden sonst behindert oder gefährdet, weil sie teilweise auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Manche Anpflanzungen versperren auch die Sicht auf Einmündungen, Verkehrszeichen oder Ampelanlagen und beeinträchtigen dadurch den Fahrzeugverkehr. Das Ordnungsamt wird diesbezüglich Kontrollen durchführen.

Zwar ist der Wunsch verständlich, Außenstehenden keinen Einblick in den privaten Bereich geben zu wollen. Wer Bäume und Sträucher jedoch nicht ausreichend zurückschneidet, muss damit rechnen, für Personen- oder Sachschäden haftbar gemacht zu werden, die auf den überhängenden Bewuchs zurückzuführen sind.

Nach dem Hessischen Straßengesetz sind Anpflanzungen so anzulegen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs nicht beeinträchtigt wird. So müssen Hecken bis auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden. Im Übrigen ist das sogenannte „Licht-raumprofil“ frei zu halten. Der lichte Raum muss über Gehwegen mindestens 2,50 m hoch, über Fahrbahnen mindestens 4,50 m hoch sein. Außerdem dürfen die Anpflanzungen weder die Sicht auf Verkehrszeichen und Straßennamensschilder verdecken noch die Straßenbeleuchtung beeinträchtigen.

Neue Mülleimer im Stadtgebiet

Neue Mülleimer hat der Servicebetrieb Bauhof im Auftrag der Stadtverwaltung an stark frequentierten Plätzen im Stadtgebiet aufgestellt, wie zum Beispiel am Friedrich-Ebert-Platz in Ginsheim. „Wir hoffen, dass die Mülleimer durch die Bürger*innen angenommen werden und damit lose herumfliegender Müll vermieden werden kann“, so Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha.



Die Mülleimer haben ein großes Fassungsvermögen und sind mit einem Deckel ausgestattet. In Kürze wird noch ein baugleicher Mülleimer an den Kleingartenanlagen/Ecke Kostheimer Brücke in Gustavsburg folgen.

Musikschule Mainspitze: neuer Dozent für Saxophon

Der Saxophonist François Heun erweitert ab Februar mit dem Fach Saxophon das Dozenten-Team der Musikschule Mainspitze. Der aus dem Schwarzwald stammende Musiker kam 2016 zum Studium des Jazz-Saxophon an die Hochschule für Musik in Mainz. Heute ist der sympathische Allrounder fester Bestandteil der Mainzer Musikszene und bespielt in verschiedenen Besetzungen und Bands, wie dem Absinto Orkestra (Balkan), Fellows Kingdom (Super-Ska), RaggLyf (Afrobeat) oder Fraktion FE (Jazz), die Bühnen der Region.



Fotos: Lukas Diller

François Heun unterrichtet jeden Mittwoch in Gustavsburg. Es sind noch Plätze frei. Interessenten können sich telefonisch unter 06134/585-317 oder per E-Mail (musikschule@gigu.de) melden.

Corona: Mobiles Impfteam in Gustavsburg

Am Samstag, 25. Februar, kommt das Impfteam Rheinmain erneut in das Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, und bietet dort zwischen 9 und 16 Uhr Corona-Impfungen an. Dort können alle Impfungen, die empfohlen sind – Erst- und Zweitimpfung, Boosterimpfung, sowie Kinderimpfung – durchgeführt werden. Für bestimmte Personengruppen ist auch eine Viertimpfung schon möglich. Geimpft werden Kinder von 5 bis 11 Jahren mit dem Biontech-Kinderimpfstoff, Personen zwischen 12 und 29 Jahren mit dem Impfstoff von Biontech, Personen ab 30 Jahren mit dem Impfstoff von Moderna.

Eine vorherige Anmeldung zur Impfung ist unter dem Link <https://GiGu.mfs.de> möglich. Impfungen können auch vor Ort ohne Termin durchgeführt werden. Dann ist aber mit einer Wartezeit zu rechnen. Weitere Informationen zu dem mobilen Impfteam sind im Internet unter <https://impfteam-rheinmain.de> erhältlich.

Rentenberatung im Rathaus Ginsheim

Die nächste Rentenberatung findet am Donnerstag, 24. Februar, im Rathaus Ginsheim statt. Um eine Voranmeldung bei Versicherungsberater Anton Reichmann unter der Telefonnummer 06144/31791 oder per E-Mail an toni.reichmann@t-online.de wird gebeten. Die Beratungstermine finden unter der 3G-Regel statt, das heißt Besucher*innen müssen nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind. Zusätzlich benötigen sie eine FFP2-Maske.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

KINO | Burg-Lichtspiele



Fr 18.02.	20 Uhr	Spider-Man: No Way Home
So 20.02.	16 Uhr	Clifford der große rote Hund
So 20.02.	19 Uhr	Spider-Man: No Way Home
Di 22.02.	20 Uhr	À la Carte! – Freiheit geht durch den Magen
Fr 25.02.	20 Uhr	Die Königin des Nordens
So 27.02.	16 Uhr	Das große Abenteuer des kleinen Vampir
So 27.02.	19 Uhr	Die Königin des Nordens
Di 01.03.	20 Uhr	West Side Story
Fr 04.03.	20 Uhr	The Kings Man: The Beginning
So 06.03.	16 Uhr	Encanto

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com

VERANSTALTUNGEN | Burg-Lichtspiele



Do 24.02.2022	– 20 Uhr	(13 €, erm. 10 €)
JAZZ IM KINO	Stephan Völker's JazzGang	
So 20.03.2022	– 20 Uhr	(20 €, erm. 17 €)
MainSpitzenKlassik	Fan Yang und Anna Krawczuk	
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg		
So 27.03.2022	– 11 Uhr	(10 €, erm. 7 €)
KONZERT	High Knees	

Bitte beachten Sie die **aktuellen Zugangsbeschränkungen**. Diese finden Sie an den Burg-Lichtspielen und im Internet (www.gigu.de, www.burg-lichtspiele.com).

Veranstaltungsort:
Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, Gu
Kartenvorverkauf:
Bürgerbüros Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20211 tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com
Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
Veranstalter:
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herrmann-Straße 32, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-315

Gedanken am Mittwochmorgen



Pfarrerin Katharina Meckbach von der ev. Kirchengemeinde Bischofsheim.

Am Mittwoch, den 23.02., spricht Pfarrerin Katharina Meckbach von der evangelischen Kirchengemeinde Bischofsheim die »Gedanken am Mittwochmorgen«. In dem Podcast sprechen die Pfarrerinnen, Pfarrer und geistliche Begleiter der Mainspitze über Gott und die Welt. Die »Gedanken am Mittwochmorgen« findet ihr unter: www.gigutogo.de/mittwochmorgen ... und in Kürze überall da, wo es Podcasts gibt!

U 9/F1 siegen in Königstädten



Die siegreiche U9/F1 nach dem Spiel in Königstädten

VfB Ginsheim-Jugendabteilung – Die U17 des VfB hielt gegen die Mainzer Regionalligisten lange gut mit, ehe in der Schlussphase die entscheidenden Tore fielen: **U17/B1 – TV 1817 Mainz U17/B1** 2:5 (Tore: E. Vatandas, I. Hannou). Die U15 des VfB steigerte sich im Vergleich zum letzten Test, zogen jedoch gegen die effizienter spielenden Rhein Hessen den Kürzeren: **TSG Gau-Odernheim U15/C1 – U15/C1** 4:2 (Tore: A. Orlisha, M. Arturi). Die U13 des VfB quitierte die spielerische Überlegenheit der drei Jahre jüngeren U10 des Bundesligisten, und kam über ein schwaches Remis nicht hinaus: **U13/D1 – Eintracht Frankfurt U10** 2:2 (Tore: R. Ertel, K. Mumme). Die D2 des VfB zog sich gegen den ein Jahr älteren Gegner achtbar aus der Affäre, und überzeugte vor allem in der 2. Halbzeit: **TSG 1846 Kastel U13/D1 – U12/D2** 3:1 (Tor: M. Biegler).

Mit einem knappen Kader von sieben Spielern drehte die E4 des VfB das Match gegen die starke Mannschaft aus dem Wiesbadener Vorort: **DJK SC Klarenthal U10/E3 – U10/E4** 1:2 (Tore: L. Pulverich, M. Yilderim). In einem ausgeglichenen Match über 3 x 20 Minuten hatte die F4 des VfB am Ende die Nase vorn: **Alemannia Königstädten U8/F4 – U8/F4** 1:3 (Tore: K. Radev, S. Cetin, M. Bourass). Die übrigen Testspiele: **U19/A1 – SpVgg 02 Griesheim U19/A1** 8:1. **U14/C2 – TSG Darmstadt U14/C2** 2:3. **Fortuna Mombach U11/E1 – U10/E2** 5:3. **TSG Draies U11/E1 – U11/E1** 2:10. **Germania Okriftel U10/E2 – U10/E3** 2:5. **Alemannia Königstädten U9/F1 – U9/F1** 0:2. **Alemannia Königstädten U8/F3 – U9/F2** 1:4. **U8/F3 – Viktoria Griesheim U9/F2** 4:9. **Wiking Offenbach U7/G1 – U7/G1** 8:6. **U6/G2 – Mombach 03 U7/G1** 5:2.

Lesermeinung

Antwort zum Leserbrief von Herr Weyell, Neues aus der Mainspitze vom 03.02.2022

Kein Fingerspitzengefühl! Das Theodor-Heuss-Quartier ist sicherlich nun eine Bausünde der jetzigen 2020er Jahre. So werden es zukünftige Generationen vermutlich bewerten. Bei allem Verständnis für politische Zwänge im Hinblick auf Wohnungsmangel, den es im Übrigen in der gesamten Region gibt, haben Politiker und Planer hier ein „städtebauliches Gesamtwerk“ geschaffen. Maximale Verdichtung in einem funktionierenden Wohnquartier, bestehend überwiegend aus Ein- und Zweifamilienhäusern. Ein Nachweis von Parkplätzen ergibt sich aus der Hessischen Bauordnung. Hierfür wird nun einfach eine Grünfläche in der Nachbarschaft umgenutzt, eine Meisterleistung! Fingerspitzengefühl war bei der Planung wohl nicht vorhanden? Im Leserbrief drückt Herr Weyell sein Entsetzen darüber mehr als deutlich aus. Mehrfach wird von ihm der Begriff „fremd“ benutzt (fremde Personen, fremde Autos). Eine „Soziale Stadt“ müsste hier aufhören. Die neuen Bewohner werden nun schon jetzt als fremd bezeichnet. Vielleicht wäre es besser gewesen, man hätte die neuen Parkplätze den örtlichen Mietern angeboten und somit auch zur Entlastung des ruhenden Verkehrs insgesamt beigetragen, allerdings hätte dann die Baubehörde Abschlüsse bei der Objektgröße gefordert ... was ja offen gestanden viel besser für das Quartier gewesen wäre.

Wilfried Oblau, Bischofsheim

IHRE HÖRAKUSTIK-MEISTER AUS DER REGION FÜR GUTES HÖREN.

* fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *
* Hörgeräte-Service · Gehörschutz *

- kostenlose Parkplätze -



Akustik KIRSTEIN & RUHL e.K.
Wiener Platz 3
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 0 61 34 95 83 790
www.deine-hoergeraete.de

Beate Müller – Die Haardompteurin

Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

SCHLEMMERREISE NACH GINSHEIM

Svenja & Johanna im Ristorante & Pizzeria Valentino

Du vermisst die Sonne Italiens, die italienischen Leckereien oder die gelebte Leichtigkeit in Italien? Keine Sorge! Trotz der Coronapandemie schaffen wir für dieses Problem eine Abhilfemöglichkeit – Ristorante & Pizzeria Valentino in Ginsheim bietet

eine authentische, italienische Atmosphäre inklusive leckerem Essen!

Das Ambiente erinnert an das Italien aus den 1960er-Jahren und die traditionelle, italienische Musik, welche im Hintergrund läuft, lässt einen fast denken, man sitze auf der Piazza Navona in Rom! Neben dem Ambiente sorgen auch die Betreiber:innen für eine wunderbare Atmosphäre und sind stets offen für Nachfragen und Wünsche. Alles, was man von der italienischen Küche erwartet oder sich erhofft, wird auf dieser Speisekarte erfüllt. Von Bruschetta über zahlreiche Fischgerichte, bis hin zu Pizza und Lasagne ist alles dabei. Außerdem lässt die Dessertauswahl keine Wünsche aus. Zu den tollen Speisen können wir die Weinauswahl, welche das Restaurant anbietet, empfehlen. Die Parkmöglichkeiten direkt vor



dem Restaurant sind aufgrund einer Baustelle leider etwas begrenzt, aber Valentino bietet im Hof schräg gegenüber eigene Parkplätze an. Zudem findet man in den umliegenden Straßen mehrere Möglichkeiten zum Parken.

Wir können dieses Restaurant nur empfehlen, auch wenn es von außen eher unscheinbar aussieht, es ist definitiv einen Besuch wert. Oder um es auf Italienisch zu sagen: Il ristorante è fantastico

Svenja Neuroth und Johanna Meier

Das »Ristorante & Pizzeria Valentino« befindet sich in der Rheinstraße 47 in Ginsheim.

In unserer neuen Serie »Schlemmerreise nach ...« testen wir für euch das Gastronomieangebot der Mainspitze. Der Restaurantbesuch erfolgt inkognito – die Inhaber werden im Vorfeld nicht über unseren Besuch informiert.

Lesermeinung

Ich muss mir hier mal Luft machen.

Ob es hierher passt, weiß ich nicht. Wer heute, bzw. am Wochenende, einen PCR Test machen möchte, kann sich auf eine Odyssee gefasst machen. Bin auf Corona positiv getestet worden (am Samstag Mittag, das ist schon schlecht). Also, zum PCR angemeldet, in Bauschheim beim Globus. Die schickten mich nach Rüsselsheim ans Rathaus, die arbeiten wohl mit dem Gesundheitsamt, wie man mir sagte. Davon abgesehen, dass es nicht ausgeschildert war, hatten die – laut einer anderen Teststelle – schon zu. Dann die 116117 angerufen und nach x-Nummereingaben ist doch tatsächlich jemand ran gegangen. Der mir sagte, am Wochenende sei es eher schlecht, vielleicht mal im Krankenhaus anrufen. Das KH Rüsselheim weiß auch nix, außer, dass man es da oder dort versuchen könne. Zurück nach Bauschheim, auf den Test bestanden, 49€ gelätzt. Einmal und nie wieder, hätte mich besser ausgeruht und wäre nicht im Kalten, unter anderen Menschen umhergeirrt. Ganz ehrlich, welch älterer Mensch gibt sich denn so etwas? Dann wundern wir uns über die vielen Krankheitsfälle? Im Zeitalter einer gut funktionierenden Datenübertragung sollte es doch für jeden einfach sein, seinen Gesundheitszustand prüfen zu lassen. Auch am Wochenende und ohne Hilfe der Kinder oder Enkelkinder. Das sollte doch mal überdacht werden.

Mit freundlichen Grüßen, Claudia Fay, Ginsheim

Landrat Christian Engelhardt ist neuer Vorsitzender des Kultursommers Südhessen

Landrat Christian Engelhardt, Kreis Bergstraße, wurde am 31.01. zum Vorsitzenden des Kultursommers Südhessen e.V. gewählt und tritt damit die Nachfolge von Oberbürgermeister Jochen Partsch (Wissenschaftsstadt Darmstadt) an. Vertreter des Vorsitzenden wurden Klaus Peter Schellhaas, Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg (1. Stellvertreter), und Frank Matiaske, Landrat des Odenwaldkreises (2. Stellvertreter). Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid dankte dem bisherigen Vorsitzenden, Oberbürgermeister Partsch für die geleistete hervorragende Arbeit und wünschte Landrat Engelhardt für seine neue Aufgabe viel Erfolg.

Landrat Engelhardt: „Die Förderung der Vielfalt der südhessischen Kulturlandschaft ist mir ein besonderes Anliegen, und gerade in diesen Zeiten ist es umso wichtiger, die von Corona gebeutelte Kulturszene zu stärken. Ich bin froh, gemeinsam mit den Landkreisen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Kulturlandschaft in Südhessen unterstützen zu können und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“

Das neue Kulturprogramm mit über



150 Veranstaltungen in Südhessen, erscheint Ende Mai und bietet im Zeitraum vom 17.06. bis 18.09. gute Unterhaltung mit Theater- und Kleinkunstvorstellungen, Konzerten, Ausstellungen und Festivals für Groß und Klein.

Zum Kultursommer Südhessen e.V. gehören neben dem Kreis Bergstraße und der Wissenschaftsstadt Darmstadt ebenso die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwald und Offenbach.

Weitere Informationen zum Kultursommer Südhessen gibt es im Internet unter www.kultursommersuedhessen.de oder telefonisch bei der Geschäftsstelle des Kultursommer Südhessen e.V. beim Regierungspräsidium Darmstadt unter der Tel.: 06151-124630.

Kleinanzeigen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von LeserInnen für LeserInnen aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos.

Großer Posten neuwertiger, teils ungelesene, historische Bücher günstig zu verkaufen, Tel.: 06144-31502.

Stehascher (Einzelstück, neu) geschlossen mit Drehversenautomatik, gold-silberne Ornamente, 65 cm hoch, € 49, Tel.: 06146-9681 AB.

2 Weichkoffer Trolley EMINENT leicht (74x51x36cm) 1x mittelblau und 1x schwarz, NP je 119 €. Nur einmal gebraucht! Je Stück 40 €. Tel.: 0162-6051590.

Biete 2 Federkern-Matratzen HUSVIKA (IKEA) 80x200 für z.B. Tagesbett HEMNES. Wenig benutzt, fleckenfrei, tierhaarfreier Nichtraucherhaushalt, zusammen für 40 €. Tel.: 06144-401057 oder WhatsApp App 01522-9596979.

Reiseschreibmaschine OLYMPIA Carina 1, inkl. Koffer, 60 €, Tel.: 06144-7626.

Schlittschuhe (weiße Stiefel) Gr. 40, für 12 € zu verkaufen. Tel.: 06144-32329."

Guterhaltene moderne Damenbekleidung in XL oder Größe 42-44 in Bischofsheim abzugeben. Diverse Stücke wie Hosen, Shirts, Blusen, Blazer oder Kleider – jedes Teil 5 €, E-Mail: ullixies@web.de.

Suche Handtaschen, Modeschmuck und Bilder (gemalte), Tel.: 06134-22151.



Wohnungsauflösung am 26.02., von 10 bis 14 Uhr in Bischofsheim, Danziger Straße 7, E-Mail: maggiesantos@t-online.de.

Beim Vizemeister „nur“ vier Punkte geholt

Radsporgemeinschaft 1898 Ginsheim – Nach dem Erfolg beim Pokal-Viertelfinale, wollten Jens Krichbaum und Roman Müller nun auch in der Bundesliga eine gute Figur abgeben. Doch am Spieltag beim Deutschen Vizemeister RSC Schiefbahn konnte das Duo nicht an die Leistung der Vorwoche anknüpfen. Ein Sieg und ein Unentschieden bei zwei Niederlagen war nicht das erhoffte Ergebnis. Trotzdem kann das RSG Gespamm um Trainer Christian Heß mit jetzt 13 Punkten und 33:28 Toren den 3. Platz, vor den punktgleichen Teams RMC Stein 2 und RVI Ailingen verteidigen.

Lediglich in der 1. Halbzeit im Spiel gegen den RVW Naurod ließen Krichbaum/Müller ihr Können aufblitzen und lagen zur Halbzeit 5:1 in Front. Dann riss der Faden und Naurod kam bis zum Abpfiff auf 5:3 heran. Und auch im zweiten Match des Tages gegen den RC Iserlohn lief zunächst nichts zusammen. Viele Fehlschüsse prägten das RSG-Spiel, in dem eine Minute vor dem Halbzeitpfiff Müller einen Schlenzer über das ganze Feld im Iserlohner Tor zum 1:0 unterbrachte. Direkt nach dem Anpfiff glich Iserlohn aus und schaffte es, die Ginsheimer auf Distanz zu halten. In der 11. Spielminute nutzten die Westfalen eine Unachtsamkeit des RSG-Teams und gingen mit 2:1 in Führung. Für Müller/Krichbaum gab es kein Durchkommen, Iserlohn hielt clever den Ball, spielte langsam und brachte den Sieg über die Zeit. Eine schmerzliche 1:2 Niederlage für die RSGler. Bedeutend besser lief es im Spiel gegen den mit Ersatz angetretenen RVS

Obernfeld. Müller hielt sein Tor zunächst sauber und Krichbaum sorgte für die 4:0 Führung. 15 sec. vor Ende des ersten Spielabschnitts konnte André Kopp mit einem direkten Schuss durch den Rahmen von Krichbaum den Anschlusstreffer zum 4:1 erzielen. Wie im Spiel gegen Naurod wurde das „Voba-Mainspitze-Team“, das auch von der Johannes Metallverarbeitung GmbH unterstützt wird, unsicher, kassierte innerhalb von zwei Minuten die Treffer zum 4:3 und musste 90 sec. vor dem Abpfiff per 4-Meter sogar den Ausgleich hinnehmen. Nach der erneuten Führung durch Krichbaum schienen drei Punkte gesichert. Es kam anders! Zehn sec. waren noch auf der Uhr, es gab Zeitstopp und Freischiß für Obernfeld. Mit einem Schlenzer, der über den Rücken von Müller ins Tor trudelte, war der RSG-Sieg dahin und Obernfeld jubelte über ein 5:5 Unentschieden.

Mit Spannung erwarteten die zahlreich erschienen Zuschauer das letzte Spiel des Tages: RSC Schiefbahn gegen RSG Ginsheim. Hier gingen die Gastgeber anfangs in Führung, konnten diese nach zwei Treffern von Müller zur Halbzeit mit 2:3 verteidigen. Auch in Halbzeit zwei begegneten sich die Teams auf Augenhöhe. Krichbaum konnte ausgleichen (7.), Schiefbahn ging erneut in Führung (11.). 90 sec. vor dem Abpfiff ermöglichte ein Abspielfehler, der beiden RSG-Radler dem Gastgeber den Treffer zum 3:5 ehe Krichbaum 45 sec. vor dem Abpfiff mit dem Treffer zum 4:5 für Ergebniskosmetik sorgte. Damit war die zweite Niederlage perfekt.

Karl-Heinz Müller

LOHRUM & REPKEWITZ RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
- Klimaservice
- Reifenservice
- Bremsenservice
- Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de
www.kfz-itzel.de

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

SCHÜCO
Fenster - Türen - Bauelemente



Bauelemente

Blumenhaus Krichbaum
Öffnungszeiten
Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 14 Uhr
So 9.30 - 11.30 Uhr
Inh. K. Schulz
Berlinerstr. 2
Bischofsheim
Tel.: 06144/8228

Bodenbeläge Rößler

Fertigparkett · Laminat · Tapeten
Verlegeservice · Parkettschleifen
Design (Vinyl)-Beläge

Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

#NeuesAusDerMainspitze auf Social Media

f o y #gigutogo



3G-Regelung für Besucher der Einrichtungen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim weist nochmals eindringlich darauf hin, dass für Besucherinnen und Besucher der Rathäuser inklusive Bürgerservice, der Bücherei, des Bauhofs und des Feuerwehrhauses die 3G-Regelung gilt. Das heißt, das Betreten der genannten Einrichtungen ist nur erlaubt, wenn die Person vor Ort den Nachweis vorzeigen kann, dass sie vollständig geimpft oder nicht länger als drei Monate genesen ist. Andernfalls muss ein gültiger Bürger- oder PCR-Test vorgelegt werden. Zur Beachtung: Ein Antigen-Schnelltest hat eine Gültigkeit von maximal 24 Stunden, ein PCR-Test von maximal 48 Stunden. Ein Selbsttest wird nicht akzeptiert. Ein Zugang zu den Einrichtungen wird – trotz Termin – verwehrt, wenn die Person keinen Impf-, Genesenen-Nachweis oder einen gültigen Test vorlegen kann. Besonders für die Bücherei relevant: Für Kinder unter sechs Jahren besteht keine Testpflicht. Für alle anderen Minderjährigen gilt ebenfalls die 3G-Regel. Bei Schülerinnen und Schülern genügt das Testheft aus der Schule. Selbstver-

ständig besteht zusätzlich für alle Besucher die Pflicht zur Desinfektion der Hände und der Einhaltung von Abstandsregeln und Maskenpflicht. Weiterhin weist die Gemeindeverwaltung darauf hin, dass bei der Online-Terminvergabe des Bürgerservices nur die Leistung gebucht werden soll, die tatsächlich in Anspruch genommen wird. Das heißt, wer zum Beispiel einen Personalausweis beantragen will, sollte keinesfalls einen Abholtermin für einen Ausweis buchen, weil dafür im Online-Kalender ein früherer Termin verfügbar ist. Wären für eine Abholung nur fünf Minuten vorgesehen sind, braucht die Beantragung eines Ausweises 20 Minuten. Erfolgt die Buchung eines Personalausweises ohne Passbild, so kann innerhalb des Termins nur der Personalausweis beantragt und nicht noch zusätzlich ein Foto am Passbildautomaten gemacht werden. Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass ab sofort Personen, die eine falsche Leistung gebucht haben, nicht mehr aus Kulanz bedient werden. Sie müssen einen neuen Termin vereinbaren.

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks. **Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.**

Brückenfoto-Rätsel #16 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg. Zu gewinnen gibt es zwei Tickets für die Zweitausstrahlung des Bischemer Narrenkäfigs am 24.02. um 20:11 Uhr sowie eine FANBOX mit Leckereien für zwei Personen im Wert von insgesamt 66 € (siehe Seite 12).

Einsendeschluss ist diesmal Sonntag, der 20. Februar 2022.

Auflösung und Gewinner

Danke für eure Teilnahme am Brückenfoto-Rätsel #15. Rund 110 Einsendungen haben wir erhalten, darunter wussten 98 Leser die richtige Antwort.

Diese lautet: Die Brücke, die es zu erkennen galt, ist der Fußgänger-Überweg über die 1934/35 gebauten Staustufe - Kostheimer Schleuse“ mit seinen zwei gigantischen Schleusenammern direkt zu den Hochheimer Wiesen.



Gewonnen hat Delfine Jacobi aus Bischofsheim – übrigens mit der schönsten zugesendeten Karte, die wir je aus der Lostrommel zogen. Sie erhält einen 30 € Gutschein für die Pizzeria Valentino in Ginsheim. Herzlichen Glückwunsch und danke fürs Mitmachen.

Glück muss der Mensch haben

Gewinnssparer der Volksbank Mainspitze eG gewinnen 5.000 Euro

Punktlandung für ein Gewinnssparlos bei der Monatsziehung des Gewinnssparvereins e.V. Kundenberaterin Franziska Ackermann durfte ihren überraschten Kunden die gute Nachricht über den 5.000 Euro Gewinn überbringen.

nehmer. Das Beste: Unsere Heimat gehört immer zu den Gewinnern! Denn 25 Prozent des Spieleinsatzes fließen an gemeinnützige Projekte und Institutionen. Insgesamt flossen so im letzten Jahr über 32,5 Mio. Euro über die Genossenschaftsbanken in regional tätige soziale und gemeinnützige Einrichtungen. Davon profitierten Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen: Altenhilfe und Klinik-Clowns ebenso wie Kinderschutzbund, Jugendorganisationen und Sozialstationen oder auch die betroffenen in den Flutregionen und Organisationen, die pandemiebedingt in Not geraten sind. Weitere Informationen rund um das Gewinnssparen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Volksbank Mainspitze eG oder unter www.vobamainspitze.de/gewinnssparen und www.gsv.de.



Foto: Klaus Friedrich

Gewinnssparen ist die clevere Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen. Von 5 Euro je Los spart der Teilnehmer 4 Euro an. Mit 1 Euro nimmt er an den Monatsverlosungen teil. Monat für Monat haben Gewinnssparer unter anderem die Chance auf 100.000 Euro oder eines von 8 VW ID.3 Elektroautos. Zusätzlich wartet 8 mal im Monat ein Extra-Geld für Extra-Wünsche auf einen glücklichen Gewinner. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Zusatzziehungen weitere attraktive Gewinne verlost – und das ohne Extra-Einsatz für die Teil-

Kunstwettbewerb: Fotos, Bilder, Karikaturen, Videoclips

Kulturstiftung GiGu – Unter dem Motto „Positive und negative Erfahrungen mit der Corona-Zeit“ fordert die Kulturstiftung Ginsheim-Gustavsburg Schüler:innen von sechs bis 18 Jahren auf, sich künstlerisch mit der Corona-Zeit auseinanderzusetzen und an ihrem Kunstwettbewerb teilzunehmen. Im dritten Jahr mit Corona sind die Erfahrungen mit dieser Pandemie ganz unterschiedlich: Wie muss man sich einschränken bei Veranstaltungen? Ist man einsamer geworden, trifft man die Freund:innen

noch? Oder: Ist man mehr draußen bei Outdoor-Sport, Radeln und Wandern? Hat man mehr Zeit zum Spielen miteinander, Basteln, Kochen, Werkeln? Eingesendet werden können Fotos, Bilder, Karikaturen oder Videoclips. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass die Beiträge einen klaren Themenbezug haben. Zu gewinnen gibt es Preisgelder sowie Sachpreise und Gutscheine. Einsendeschluss ist der 15.03. Mehr Infos unter gibt es unter info@kultur-stiftung-gigu.de.

Krise in der Lebensmitte?

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Oft wird sie belächelt, die „Midlife-Crisis“ des Mannes, als „zweite Pubertät“ oder eine vorgeschobene Entschuldigung für irrationales Verhalten. Dabei ist doch eigentlich das Gegenteil der Fall: Die Krise in der Lebensmitte zeigt, dass wir bereit sind, uns mit der eigenen Biographie, unseren Lebenswünschen und Beziehungen auseinanderzusetzen: „Bin ich mit meinem Leben zufrieden?“, „Habe ich alles so gemacht, wie ich es mir vorgestellt hatte?“, „Was wünsche ich mir noch vom Leben?“. Wer sich auf diese Selbstreflexion einlässt, hat die Chance, seinen Wünschen näher zu kommen und bei Bedarf etwas zu verändern. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit, der Umgang mit der Angst vor dem eigenen Tod oder dem möglichen Verlust der Eltern, der Partnerin oder von Freunden. Es ist oft schwierig, im eigenen



Umfeld Gehör für diese Themen zu finden. Auch, weil das Thema Männer vielleicht auf andere Weise beschäftigt, als Frauen. Eine neue Selbsthilfegruppe in Groß-Gerau bietet interessierten Männern Gelegenheit zu einem offenen und vertrauensvollen Austausch. Die Gruppengründung wird durch das Selbsthilfebüro Groß-Gerau moderiert. Es handelt sich nicht um ein therapeutisches Angebot, sondern einen Austausch zwischen Betroffenen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte erreichen das Selbsthilfebüro unter selbsthilfe.gross-gerau@paritaet-projekte.org oder Tel.: 06152 989 470.

TTC-Herren profitieren vom Saisonabbruch

Tischtennis-Club Ginsheim – Nach einer schwierigen Saison brachte der coronabedingte Saisonabbruch doch noch ein Happyend für die 1. und 2. Herrenmannschaft des TTC Ginsheim. Der Hess. TT-Verband hatte den Beginn der Rückrunde zuerst bis zum 13.02. verschoben, um dann den Abbruch zu verkünden. Damit ist nun die komplett gespielte Vorrunde maßgebend für das Saisonergebnis. In der Bezirksoberliga der Damen kam die 1. Damenmannschaft letztlich auf einen guten 4. Tabellenplatz. Die 2. Damenmannschaft beendete die Saison in der Kreisliga Frankfurt mit einem ausgeglichenen Punkterausgleich auf Platz 6. Für die 1. Herrenmannschaft lief die Vorrunde in der

Bezirksoberliga extrem schwierig. Durch den coronabedingten Ausfall zweier Spitzenspieler konnte sich das Team mit einem Schlusspunkt noch den Abstiegsrelegationsplatz sichern. Durch den Saisonabbruch bedeutet das nun erfreulicherweise den direkten Klassenerhalt. Noch besser lief es für die 2. Herrenmannschaft in der Bezirksklasse 6. Durch den klaren Erfolg im letzten Vorrundenspiel gegen den Tabellen-nachbarn TSV Raunheim, sicherte sich das Team den 2. Tabellenplatz, der auch gleichzeitig zur Aufstiegsrelegation berechtigt hätte. Durch den Saisonabbruch steigt das Team nun aber ohne vorherige Relegationsrunde in die Bezirksliga auf.

Der Buchhandel bleibt - inzidenzunabhängig - offen. Sie können ohne Termin bei uns vorbeikommen. Rosenmontag 28.02.: geschlossen | Dienstag 01.03. bis 13 Uhr geöffnet

Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
in der VILLA HERRMANN
Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

HAUS
Malermeister & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger **Experten-Tipp**

CO2-Steuer erhöht sich
Die CO2-Steuer wird das Heizen für Mieter weiter verteuern. Kostete eine Tonne CO2 laut des 2021 verabschiedeten Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) noch 25 Euro, wird sie in 2022 30 Euro kosten. Bis 2025 soll der Preis für die CO2-Steuer auf 55 Euro steigen.

Die abgewählte schwarz-rote Bundesregierung hatte im Mai 2021 noch verkündet, ein Gesetz zu schaffen, nach dem künftig Vermieter die Hälfte der CO2-Steuer zahlen sollen. Die Einigung ist aber am 22. Juni 2021 offiziell gescheitert. Ob die neue Ampelregierung die Kosten zwischen Mieter und Vermieter aufteilen möchte, wird zumindest wieder diskutiert. Für die Teilung des CO2-Preises zwischen Mietern und Mietern will die Ampel-Koalition zum 1. Juni 2022 ein Stufenmodell nach Gebäudeenergieklassen einführen; sofern dies nicht gelingt, sollen die Kosten ab dann hälftig geteilt werden.

Quelle: <https://ratgeber.immowelt.de/a/ausblick-2022-das-aendert-sich-fuer-mieter-eigentue-mer-und-immobilienprofis.html>

Geschäftsführer Sven Buschlinger RE/MAX Mainz-Bischofsheim

FRITZ RAUCH GMBH
MALER UND STUKKATEURMEISTER
RINGSTRASSE 24 65462 GINSHEIM-GUSTAVSBURG

VERPUTZ-WÄRMESCHUTZ-TROCKENBAU-ANSTRICH
LACKIERUNG-TAPEZIERUNG-BODENBELAG
DEKORATIVE TECHNIK-VERGOLDUNG

TELEFON 06144/2377

SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Professor Schneiders Heimatforschungen – Musikschule und Schulmusik

Musik ist eine der Künste, die den Menschen ein gelingendes Dasein ermöglichen können. In diesem Zusammenhang spricht die Philosophie von der Lebenskunst und die Politik von Kultureller Bildung. Und deshalb findet Musik nicht nur privat oder ehrenamtlich seine Ausdrucksformen, wir berichteten bisher über Gesangvereine, Kirchenmusik und Rockbands, sondern auch im schulischen und außerschulischen Rahmen statt. Das Hessische Kultusministerium schreibt im letztjährigen Kerncurriculum für die Primarstufe: „Das Fach Musik erhält und fördert die Fähigkeit, Musik lustvoll wahrzunehmen und sich durch Musik auszudrücken.“ Kommunal kümmern sich Musikschulen als „Orte des Musizierens, der Musikerziehung und der Musikpflege“, wie es der Verband deutscher Musikschulen definiert.

Musikschulen bieten musische Bildung, geben Instrumental- und Vokalunterricht und ermöglichen das gemeinsame Musizieren. So ist das auch seit 1974 in der Mainspitze. Zunächst unter dem Dach der Volkshochschule formierte ein in der lokalen Musiklandschaft bestens bekannter und vor allem gut vernetzter Akteur die pädagogische Arbeit: Horst-Dieter Weber, Oberstudienrat, der sich schon als Musiker, Chorleiter und Dirigent in Bischofsheim verdient gemacht hat. Am Ende seiner Dienstzeit waren mehr als 250 Schülerinnen und Schüler dabei, ein kleines Sinfonieorchester und als Aushängeschild der Musikschule Mainspitze die VHS Big Band. Weber verstand sich als „Auskunftserteiler, Bandleader und Organisator“, versuchte Kinder und Jugendliche an so vielen Instrumenten wie möglich auszubilden und war immer bemüht, qualifiziertes Lehrpersonal zu gewinnen und zu halten. Die Bürgermeister Richard von Neumann und Berthold Döfß attestierten ihm bei seiner Verabschiedung 1996, „einen wesentlichen Beitrag für die musikalische Erziehung in der Mainspitze“ geleistet zu haben.

Die Musikschule als Motor der Kulturlandschaft

Eine neue Ära begann mit Thomas Kolmar, der ja auch kein unbekannter Musiker in seiner Heimatgemeinde ist, als pädagogischer Leiter, später kam Guido Conrady vom Kulturbüro Ginsheim-Gustavsburg als Geschäftsführer dazu. Beide bemühen sich um ein breites Angebot für Cello, Geige und Kontrabass, aber auch für Querflöte, Saxophon und Klarinette und neben dem Einzelunterricht auch um das gemeinsame Konzertieren. Kurse finden in Bischofsheim im Heimatmuseum und in der Mangold-Schule, in Ginsheim im Bürgerhaus und in der Schweitzer-Schule sowie in Gustavsburg in der Brunner-Schule und in Gerbers Cafe statt. Die Lehrkräfte kommen von den Orchestern der Stadt- und Staatstheater und aus den Musikhochschulen der Region. Und auch sie tragen



„Struwelpeter-Kantate“ zur Eröffnung der Georg-Mangold-Schule 1968 (vorne mit Fähnchen: Thomas Kolmar und hinten links: Lehrerin Meinhardt)



Singspiel zur Einweihung der Sport- und Kulturhalle 1964 (vorne mit Hut und Lederhose: Wolfgang Schneider)

mit Auftritten wie etwa der Streicher in der Kirche oder der Bläser im Kino als Motor der Musiklandschaft in der Mainspitze bei.

Thomas Kolmar erinnert sich noch gerne an das Querflötenensemble, das bei einer Kunstausstellung im Palazzo zu hören war, an ein „Singer Song Write“-Projekt, an die Rock-Nights in den Jugendhäusern und die Trommeltruppe bei einem Tag der offenen Tür in der Gesamtschule. „Kleine Paganinis groß im Kommen“ titelte 2002 die Mainzer Allgemeine anlässlich eines Vorspielnachmittags der Musikschule und berichtet 2016 sogar von einer Aufführung eines Musicals über einen jungen Vampir: „Ein kurzweiliger Ausflug in die Welt des Übernatürlichen, der nicht nur musikalisch und schauspielerisch zu unterhalten wusste, sondern nebenbei auch wichtige Werte für das Leben vermittelte.“ „Zwischen Kammermusik und Musiktheater“ hieß ein Ariabend im Heimatmuseum, zum Holocaust-Gedenktag gab es dort eine musikalische Umrahmung mit Geige und Gitarre. „Nicht zu vergessen“, sagt Guido Conrady, „die Tanz-Workshops und Rhythmus-Kurse.“

Musikalische Früherziehung als kommunalpolitischer Auftrag

Eine Besonderheit im Programm ist der „Musik-Garten“ für die ganz Kleinen ab einem Jahr; die „froh und unbeschwert“ musizieren sollen, wie es in einem Flyer nachzulesen ist. Kinder ab 3 können die „Musikalische Früherziehung“ buchen und für Grundschulklassen gibt es die „Musikalische Grundausbildung“ zum „Erkunden und Ausprobieren zahlreicher Instrumente“. Die Kurse kosten monatlich 27 Euro, für Gruppenunterricht wird eine Gebühr je nach Größe von 34,50 bis 51,50 Euro fällig, Einzelunterricht mit 81,50 berechnet. „Aber es ist und bleibt ein Zuschussbetrieb“, konstatiert der Musiker und der Manager unisono, um hinzuzufügen: „und das ist gut so!“ Denn die Qualitäten der Dozierenden sollen honoriert werden und die ökonomischen Zugangsbarrieren nicht abschrecken. Zumal die kommunalen Investitionen in Kulturelle Bildung sich sichtbar bezahlt machen: viele ehemalige Schülerinnen und Schüler sind heute engagierte Musikerinnen und Musiker in der Mainspitze. Das kommt auch Bischofsheim zu Gute und man fragt sich deshalb, warum die Gemeinde nicht wie in ersten 25 Jahren wieder zu den Förderern gehören sollte?



Rhythmusgruppe der Musikschule mit Jutta Westhäuser



Instrumentarium zur musischen Bildung nach Carl Orff

Denn offensichtlich spielt Musik in jungen Jahren eine große Rolle, wenn sie denn spielen darf. Und dass hängt auch vom Elternhaus ab, aber ebenso vom Erziehungsangebot in der Schule. Auch in unserer Gemeinde war und ist es Tradition, dass besondere Ereignisse mit

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 12

Musik begangen werden, gerne auch dargeboten durch Schülerinnen und Schüler. Die Feier zur Einweihung der Theodor-Heuss-Schule im Jahre 1956 wurde beispielsweise umrahmt von Musik- und Gesangsdarbietungen des Schulchores unter Leitung von Lehrer Philipp Fischer sowie durch Aufsayung von Gedichten durch einige Schüler. Nur wenige Wochen später hob sich im Saalbau in der Bahnhofstraße der Vorhang für eine Jugend-Oper. „War die Bischofsheimer Schule in früheren Jahren mit ihren Schülerkonzerten, Rundfunkdarbietungen usw. schon führend im ganzen Kreisgebiet“, schrieb damals der Lokal-Anzeiger; „so dürfte die Aufführung „Die Wunderuhr“, die Krönung aller bisheriger Darbietungen gewesen sein.“ Zur Eröffnung der Sport- und Kulturhalle gab es 1964 vor den Augen und Ohren des Kulturministers ein Singspiel der vierten Klassen zu sehen und zu hören und auch bei der Schlüsselübergabe der Georg-Mangold-Schule 1968 waren es Schulkinder, die Politikern und Honoratioren die Kantate von „Struwelpeter“ vortrugen.

Musikunterricht als Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung

Gesangs-, Rhythmus- und Instrumentenkunde gehöre auch heute zum Curriculum der Grundschule, erläutert die kommissarische Schulleiterin Hannelore Braun, und ergänzt: „Auch das Kennenlernen von Kompositionen berühmter Musikerinnen und Musikern gehört dazu, ebenso wie das Notenlesen und Selberspielen.“ Ihre Vorgängerin hatte sogar einmal einen Jahrgang mit Blockflötenunterricht. Ansonsten seien drei von drei Dutzend Lehrenden in Musikdidaktik ausgebildet, die in einem komplett ausgestatteten Musikraum einmal die Woche eine Stunde lang pro Klasse auf vielerlei Instrumente zurückgreifen können. Darunter auch das Orffsche Instrumentarium, das sich besonders eigne, das zertifizierte Lernziel der Georg-Mangold-Schule von „Bewegung und Wahrnehmung“ musikalisch zu begleiten. Es werden also viele Trommeln und Triangeln traktiert sowie Xylophone und Becken geschlagen - und dazu gesungen und getanzt. Überhaupt sei Musik in jedem Fach äußerst hilfreich, zum Austoben und Innehalten, eben auch als „Phasenbrecher“ in der pädagogischen Konzeption. Deshalb stehe in der Aula nicht nur ein Piano der Bechstein-Stiftung zur Verfügung, sondern in jedem Klassenraum auch ein CD-Player. Denn das Mitbringen von Hörbeispielen aus dem Alltag der Kinder, ob deutsche Schlager oder türkische Popsongs, gehöre auch zur musikalischen Bildung. Die Schulgemeinde hoffe vor allem darauf, nach der Pandemie wieder gemeinsam musizieren zu können.



(Grund-)Schülerchor beim Weihnachtsmarkt

Post Scriptum. Im Hessischen Landtag befindet sich derzeit ein Gesetzentwurf der SPD-Fraktion in der parlamentarischen Beratung, der öffentliche Musikschulen als Aufgabe der Kommunen definiert und den Staat verpflichtet soll diese zu einem Drittel zu fördern. Als Sachverständiger wurde ich zuletzt zur Anhörung nach Wiesbaden geladen und zudem um eine schriftliche Stellungnahme gebeten, die mit der Schlussfolgerung endet: „Ich empfehle deshalb, auch den Zusammenhang des Musikschulgesetzes mit den Grundsätzen einer Gesamtkonzeption schulischer und außerschulischer Kultureller Bildung zu verknüpfen.“



Frühjahrskonzert der Musikschule Mainspitze

MEDITERRANEO
da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA
Domenico Iaquinta

Bouguenaisallee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten
Dienstag ist Ruhetag
Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo
und sein Team
freut sich auf Eure
Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 · www.il-mediterraneo.de

MÖBEL THURN

**Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!**

**Seit über 45 Jahren Ihr
Küchenspezialist in der Region!**

**Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg**

Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de

Di-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-15 Uhr (Mo geschlossen)

**Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...**

E4 baut Tabellenführung weiter aus



Das Foto von Norbert Kaus zeigt eine Szene aus dem Spiel der U19 gegen den SV Gonsenheim.

VfB Ginsheim Jugendabteilung – Die Ergebnisse vom Wochenende 04. – 06.02.:

U10/E4 – SKG Bauschheim U10/E2 8:3. In einem Nachholspiel der Kreisklassen-Meisterschaftsrunde baute die E4 ihre Tabellenführung weiter aus, und bleibt mit dem 5. Sieg im 5. Spiel weiterhin ungeschlagen. Das Testspielprogramm war an diesem Wochenende überschaubar. Corona und sonstige Viren zwangen etliche VfB-Teams und deren Gegner zu Spielabsagen.

U19/A1 – SV Gonsenheim 1:5. Einem echten Härtetest gegen den Südwest-Regionalligisten aus der Mainzer Vorstadt unterzog sich das Team von D. Kittl, und ging sogar durch J. Bannor in Führung.

JSG Fontana Finthen/TSG Drais

U17/B1 – U17/B1 1:2 (Tore: Y. Akodad, P. Pavlicic). Das Team von D. Ahmed startete mit einem Erfolgsergebnis ins neue Jahr, und wurde dabei von Spielern der U16, sowie Joel Debrah aus der U15 unterstützt.

FC Langen U12/D2 – U12/D2 5:3. Durch individuelle Fehler brachte sich das Team trotz der bislang besten Leistung um den verdienten Erfolg; Tore: A. Yüksel, R. Yilmaz, G. Missirlis.

FSV Oppenheim U15/C1 – U14/C2 0:4 (Tore: S. Tuncer (2), S. Celik, D. Gil).

FC Bierstadt U14/C2 – U14/C2 0:4 (Tore: N. Wagner (2), K. Keskin, S. Tuncer).

Dersim Rüsselsheim – U12/D3 0:9.

SV Kostheim 1912 U11/E1 – U11/E1 3:1.

F3/U8 – SVW Mainz F2/U8 7:9.

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

„Schinderhannes“ in Ginsheim^{1?}

Dieb, Räuber und Mörder – war der in fünf Filmen und Dichtung² auch verkörpert dargestellte Räuberhauptmann mit bürgerlichem Namen Johannes Bückler³ tatsächlich in Ginsheim und ließ sich 1802 auf der Flucht vor den Gendarmen mit einem Nachen über den Rhein rudern? In den von ihm zusammengetragenen Lebensdaten ist dies nicht zu finden. Gleichwohl ist bekannt, dass der Fahndungsdruck im französisch besetzten Rheinhessen ihn mehrfach zum Ausweichen in rechtsrheinische Gebiete zwang. Klein-Rohrheim ja, im Taunus auch, aber Ginsheim?

Nun hält sich schon seit über zweihundert Jahre die Erzählung, dass Schinderhannes den Ginsheimer Fährmann mit einem „Schuster-Orth“ (auch Ahle oder Pfriem) bezahlte, weil er kein Geld einstecken hatte. Der Überlieferung nach war der Fährmann ein Schuhmachermeister namens Fischer⁴, der den „Orth“ gut gebrauchen konnte. Als die Familie Fischer die Schusterei aufgab, kam er in Besitz von Schuster Adam Rauch VII, der seine Werkstatt im Haus Ludwigstraße Ecke Schulstraße betrieb und seit dem Jahr 1900 auch Hausmeister der neu erbauten Schule war. 1930 übergab Adam Rauch seiner Tochter Elisabeth Selzer den Schuhverkauf⁵, die gut erhaltene Schusterwerkstatt wurde verkauft und kam schließlich über die Familie Mayer in das Heimatmuseum: mit dem „Schinderhannes-Orth“. In der Pfarr- und den Ginsheimer Familienchroniken

Hübner und Guthmann ist die Legende nicht erwähnt. Also nur eine hübsche Andächtigung für ein einfaches Schusterwerkzeug oder muss die Geschichte des Räuberhauptmanns mit einer Ginsheimer Episode ergänzt werden?



⁽¹⁾ Dank an die „Detektive der Geschichte“ Otto Wenke, Dr. Hildegard Kastrup und Horst Seil

⁽²⁾ Schauspiel von Carl Zuckmayer

⁽³⁾ am 21.11.1803 in Mainz hingerichtet

⁽⁴⁾ höchstwahrscheinlich Johann Georg Fischer * 06.01.1775 in Bischofsheim, + 03.10.1857 in Ginsheim, dessen Sohn, Schuhmachermeister Johannes Fischer mit Ehefrau Elisabetha geb. Hübner in der Hauptstraße 33 wohnte.

⁽⁵⁾ bis zuletzt Schuhhaus Rauch-Selzer

Neun Punkte und auf Rang 5 vorgerückt

Radpolo – 2. Bundesliga, 2. Spieltag

Radsporgemeinschaft 1898 Ginsheim – Sarah und Nadine Müller konnten es kaum erwarten, nach dem krankheitsbedingt verpassten 1. Spieltag nun endlich ins Ligageschehen einzugreifen. Dazu ging es am Samstag, den 12.02. nach Siegburg. Die beiden um Trainerin Ramona Stanzel hatten sich einiges vorgenommen, wollten sie doch die rote Laterne unbedingt abgeben. Und dies gelang. Aus den drei Spielen holten die vom REWE Markt Christian Märker unterstützten Damen neun Punkte und schoben sich mit nun 9 Punkten und 19:25 Toren auf den 5. Tabellenplatz



vor: Dieser würde am Ende der Runde den Start bei der Aufstiegsrunde zur 1.Radpolo-Bundesliga bedeuten. Bevor die „Müller-Schwester“ ins Turnier starteten, war bereits verkündet worden, dass die Mannschaft aus Halle/Westf. nicht anwesend sein würde und damit bereits drei Punkte gesichert waren. Doch ausruhen wollten sich die RSG-Damen keinesfalls und zeigten gleich im Auftaktmatch eine souveräne Leistung. Zur Halbzeit führte Ginsheim bereits mit 2:0 und konnte die Führung schließlich noch ausbauen. Am Ende standen ein klarer 6:1 Sieg und drei

weitere Punkte fest. Gegen den RSV Jänkendorf lag das RSG-Duo bereits nach einer Minute 0:2 zurück ehe Nadine den Anschlusstreffer zum 1:2 (4.) markierte. Es war dann Sarah, die per 7-Meter mit dem Halbzeitpiff den Treffer zum 2:2 Ausgleich erzielte. Nach dem Seitenwechsel dominierte das Müller-Duo. Beide Damen trafen jeweils dreimal, mussten lediglich noch zwei Gegentreffer hinnehmen und gewannen 6:4. Damit ist die Vorrunde abgeschlossen. Die Rückrunde startet am 12.03. in Lostau.

Karl-Heinz Müller



„Die Ballons haben mein Leben komplett verändert“

Fünf Fragen an Ballonkünstlerin Rita Wiebe

In dieser Interviewserie befasst sich die Kulturstiftung Ginsheim-Gustavsburg mit Künstlern der Region. Heute im Interview: Ballonkünstlerin Rita Wiebe, die über sich sagt: „Es begann mit einer Kiste Ballons und zwei Luftpumpen. Heute ist mein Ballonraum bis unter die Decke mit Material gefüllt – und ja, ich brauche das alles“.



Was machst Du künstlerisch genau und wie bist Du dazu gekommen?

Ich bin Ballonkünstlerin! Alles begann mit meinem Standdienst auf der Flurgrabenkerb bei den Freunden der Burg-Lichtspiele. Dort zeigte mir Axel Schiel, wie man aus Modellierballons Blumen und Hunde für Kinder knotet. Noch am gleichen Abend bestellte ich meine ersten 100 Modellierballons im Internet, die ich zeitnah in Ballonhunde verwandelte. Schnell bildete ich mich mit Büchern, CDs und Workshops weiter und erhielt erste Aufträge. Später entdeckte ich zusätzlich die Ballondekoration für mich. Ich liebe Ballons!



Wo trittst Du auf? Wo bist Du hier in GiGu schon in Erscheinung getreten?

Der Auslöser für öffentliche Auftritte war, dass ich bergeweise Ballonfiguren zuhause produziert habe, die ich dann nach einer Zeit (wegen Platzmangel) kaputt machen musste. Das war echt schade – die Kinder hätten sich gefreut. Also fragte ich bei einem städtischen Kindergarten in GiGu nach, ob ich mal Ballonfiguren für eine Gruppe von Kindern machen dürfte. Und ich durfte! Ab diesem Zeitpunkt schaltete ich ein bisschen Werbung und die Anzahl von Aufträgen wuchs kontinuierlich. Seit 2017 miete ich einen Raum im TiGZ in Gustavsburg, indem meine Utensilien und zahlreiche Ballons lagern. Ich werde zu Festen aller Art gebucht. In GiGu war ich schon beim Burgfest, Ballouplatz-Fest, Feuer-

wehrest usw. Die meisten Aufträge erhalte ich über Mundpropaganda. Ich bin in der Regel von März bis Ende September jedes Wochenende unterwegs, was mir unfassbar viel Freude bereitet.

Wann werden wir Dich hier in GiGu wieder aktiv (auch trotz Corona) sehen?

Momentan schalte ich Werbung in „Neues aus der Mainspitze“ (heute auf Seite 11), um zu zeigen, was alles mit Ballons geht: Geschenke verpacken, größere Ballonfiguren oder Ballondekoration. Bei der Achterbahn-Frauentagsshow am 12.3. stehe ich auf der Bühne (läuft auch am 15.3., um 20 Uhr, auf Rhein-Main TV) und ich hoffe auf das Ballouplatz-Fest. Ansonsten mal sehen, was 2022 noch so bringt.

Wie arbeitest Du genau?

Ich habe eine umgebaute Mülltonne, die gut gefüllt ist mit Modellierballons und noch allerlei anderem, das ich für die Figuren brauche. Die Kinder stellen sich an und wünschen sich eine Figur. Während ich die Figur kreierte, erzählen wir ein bisschen und machen Scherze.

Wie schätzt Du Deine Bedingungen in GiGu ein und was wünschst Du Dir?

Ich bin mit meinem Ballonraum in Gustavsburg sehr zufrieden. Mein Herzenswunsch ist, wieder entspannt und ohne Maske auf Menschen zugehen zu können und Nähe zuzulassen.

Im letzten Jahr frustrierte mich Corona, doch dann hatte ich einen Auftritt und wusste wieder, warum ich das mache. Aufhören geht nicht! Ich liebe Ballons und halte durch.

Das ist auch mein Rat an junge Künstler:innen: Haltet durch und macht, was euch Freude bereitet.



40 Jahre **Ristorante Pizzeria VALENTINO**
Inh. Mariano Ferrutini



Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

SHOWLOOPING AUS DER MAINSPITZE

Burg-Lichtspiele Gustavsburg
20 Uhr
und im Fernsehen auf Rhein Main TV



Samstag, 12. März
Die Frauentagsshow!

Tickets, Infos & Mediathek www.achterbahnshow.de

Achterbahnshow im Fernsehen
Di, 15.03. · 20 Uhr

Volksbank Mainspitze eG
Gemeinsam geht mehr!

Stadt Ginsheim-Gustavsburg

Büro für Frauen und Chancengleichheit
Veranstaltung „Die Frauentagsshow“ in Kooperation mit dem Büro für Frauen und Chancengleichheit des Kreises Groß-Gerau.

Der Kreis Groß-Gerau

rheinmaintv

www.tm-color.de

Autolackiererei

TM COLOR

Kfz. Meisterbetrieb | Unfallinstandsetzung
Lackierung | Leasingrückläufer | Smartrepair

Tel. 06144 - 44392
Heinrich-Hertz-Str. 2-6 · 65462 Ginsheim

Weil wir lieben was wir tun!

HAIR DESIGN
by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48



Zuerst war es nur Neugier

Herbert Jack kandidiert nicht erneut als Vorsitzender des Schiffsmühlen-Vereins

„Das war der Geburtskanal“, erzählt Herbert Jack schmunzelnd, während er aus einem Fenster der Schiffsmühle auf den Verlauf des Rheins deutet. Im September 2011 erreichte die Rekonstruktion der Ginsheimer Rheinschiffmühle über diese Wasserstraße ihren Heimathafen Ginsheim. Ein Termin, den Herbert liebevoll als Geburtstag bezeichnet. 14 Jahre lang diente er dem Verein „Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e.V.“ als erster Vorsitzender, nachdem er sich zuvor ein ganzes Jahrzehnt mit Rheinschiffmühlen beschäftigte. Um den Fortbestand des Vereins und des schwimmenden Museums zu sichern, verzichtet Herbert Jack auf eine erneute Kandidatur bei der Jahreshauptversammlung des Schiffsmühlen-Vereins am 18. Februar. „Ich bin der Meinung, dass ich ein Alter erreicht habe, in dem man diese verantwortungsvolle Aufgabe in jüngere Hände legen sollte“, so der 83-jährige.

Mit diesem Beitrag nehme ich nicht nur die Schiffsmühle in den Fokus, sondern mache die Perspektive des Visionärs Herbert Jack sichtbar.

Viel Spaß mit diesem Blick in die Vergangenheit und Zukunft des wohl außergewöhnlichsten Bauwerks der Mainspitze der mindestens letzten 40 Jahre.

Herbert Jack ist das, was ich umgangssprachlich gerne als „harten Knochen“ bezeichne: Eine Person, die eine Aufgabe – sei sie noch so anstrengend oder komplex – mit Durchhaltevermögen meistert. Der schwimmende Beweis für meine These ist die Ginsheimer Schiffsmühle. Man erreicht sie als Spaziergänger am Altrhein oder kann – wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist – direkt am Anleger am Ende der Panzerstraße (Verlängerung der Bouguenais-Allee) parken. Und selbst wenn man mit GiGu nichts zu tun hat, so sieht man sie beim Vorbeifahren über die nahegelegene Autobahnbrücke. Dass die Schiffsmühle zu Ginsheim gehört wie die Burg-Lichtspiele zu Gustavsburg und der Wasserturm zu Bischofsheim, verdanken wir der Neugier von Herbert Jack. In seiner früheren Funktion als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins (kurz: HVV) er-

reichten ihn historische Fotografien von Ginsheimer Rheinschiffmühlen. „Ich wollte wissen, wie sie von innen aussahen und startete Erkundungen, die mich unter anderem nach Rumänien und zum deutschen Museum nach München führten“, erinnert sich Herbert. Durch das bekundete Interesse an Schiffsmühlen erhielt der HVV im Jahr 2003 eine Einladung, Originalteile aus einer

„Die Schiffsmühle besteht mehr aus Zufällen, als aus Baumaterial“

Herbert Jack

alten Mühle auszubauen. Eine Gelegenheit, die Herbert mit einigen Helfern beim Schopf packte und er begann, von einer rekonstruierten Mühle zu träumen. Daran, dass mit diesen und weiteren Bauteilen aus ganz Deutschland am Standort Ginsheim acht Jahre später tatsächlich eine originalgetreue Rekonstruktion einer Schiffsmühle entstehen

würde, dachte er nicht wirklich. „Wir lagerten die Teile ein, weil es danach aussah, als würden wir kein Geld für den Nachbau zusammen bekommen. So war zwischen 2003 und 2007 erst einmal Ruhe“, erinnert sich Herbert.

Zufälle

Weil der Heimat- und Verkehrsverein die Garage brauchte, in der die ausgebauten Schiffsmühlenteile lagerten, bekam das Thema neue Aktualität. „Wir mussten die Garage ausräumen, hatten dafür aber ein großzügiges

Zeitfenster und wollten die Teile aus keinen Fall auf den Schrott werfen“, so Herbert, der damals – fast zeitgleich – durch einen Tipp von Bürgermeister Richard von Neumann (heute Ehrenbürgermeister in Ruhestand) überrascht wurde. Zufällig hatte sich ein Vertreter der »Stiftung Flughafen Frankfurt am Main für die Region« in einer Bürgermeister-

Versammlung mit den Worten „wir haben Geld und suchen Objekte“ vorgestellt. Wohlweislich, dass die Stiftung nur gemeinnützige Vereine begünstigen würde, bereitete Herbert Jack in Rücksprache mit Amtsgericht und Finanzamt eine mögliche Satzung für die theoretische Idee einer Vereinsgründung vor und suchte das Gespräch mit der Flughafen-Stiftung. Dankbar über die glückliche Fügung überließ er beim Treffen mit der Stiftung nichts dem Zufall. „Ich schickte vorab ein gut strukturiertes Exposé und merkte im Gespräch, dass sich der Herr eingeleistet hatte. Auf meinen Hinweis, dass wir auf eine Vereinsgründung vorbereitet seien, antwortete der Stiftungsvertreter mit »dann gründen Sie doch mal einen Verein«, erzählt Herbert, der diese Antwort rückblickend als „Startschuss“ für das Projekt Schiffsmühle betrachtet. 2008 gründeten 32 Mitglieder den Verein Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e.V., in dem Herbert bis heute die Position des ersten Vorsitzenden übernahm.

Eine Schiffsmühle kostet mehr als 300.000 Euro

So real die Schiffsmühle vor Herbert Jacks geistigem Auge war, so laienhaft war seine Kalkulation von 300.000 Euro. „Ich hatte nie einen Hehl daraus gemacht, dass meine Kostenschätzung auf Amateurwissen basierte und holte für die Umsetzung Angebote ein und Ingenieure mit ins Boot“, erinnert sich Herbert. Sie errechneten Ge-

samtkosten von 500.000 Euro, was das Durchhaltevermögen von Herbert Jack auf die Probe stellte. „Das war kein angenehmes Gefühl und ich nahm sofort Kontakt zur Stiftung auf. Obwohl mir zunächst wenig Hoffnung auf mehr Geld gemacht wurde, rief der Stiftungsvertreter einige Tage später zurück und fragte »sitzen Sie?«, erinnert sich Herbert, der die Frage mit „Ja“ beantwortete, obwohl er stand. Rückblickend betrachtet hätte er sich wohl hinsetzen sollen, denn die »Stiftung Flughafen Frankfurt am Main für die Region« sagte in diesem Telefonat zu, den bereits versprochenen 150.000 Euro weitere 175.000 Euro zu. „Mit einem Startkapital von 325.000 Euro können wir arbeiten“, dachte sich Herbert und erhöhte die Summe durch Spendenaktionen bis zum Jahr 2010 auf 450.000 Euro. „Besonders freute mich damals die Spende der Schweizer Firma, die die Ur-Mühle 1895 – also vor mehr als 115 Jahren – ausstattete“, so Herbert Jack.

Durch eine Bürgerschaft der Stadt Ginsheim-Gustavsburg erhielt der Verein ein Darlehen der Volksbank Mainspitze und vergab im März 2011 Aufträge zum Bau der Schiffsmühle, die im September geliefert oder – wie Herbert es sagen würde – „geboren“ wurde.

„Wenn der Vorstand mich ruft, bin ich da!“

„Einen Titel, um dem Verein gewogen zu bleiben, brauche ich nicht“, sagt der scheidende erste Vorsitzende und kündigt an, für Führun-

gen und auf Wunsch des Vorstandes weiterhin mit seiner Erfahrung zur Verfügung zu stehen. Ein Versprechen, mit dem Herbert den Generationswechsel erleichtern möchte, denn „die Verantwortung, die ich gegenüber dem Verein und seinen Mitgliedern und Freunden empfinde, lässt mir keine andere Wahl“, so Herbert Jack.

Mit der Rekonstruktion der Schiffsmühle transferierten Herbert und seine Vereinsfreunde ein Stück Heimatgeschichte in die Gegenwart. Das schwimmende Museum ist mehr als nur ein Ausflugsziel oder eine Attraktion. Der Verein erschuf das, was Fans der Serie „Raumschiff Enterprise – the next Generation“ als Holodeck kennen. Einen Raum, der realistisch ein Umfeld darstellt, indem man sich so frei bewegen kann, als wäre man wirklich dort. Sehe ich historische Fotografien von mir bekannten Orten, wünsche ich mir jedes Mal ein Holodeck. Gerne wäre ich wirklich vor Ort und würde mich umschauen. Vielleicht wünschte sich Herbert Jack das Gleiche, als er 1998 die Schiffsmühlen-Fotos betrachtete, ohne diesen Gedanken – wie ich es tue – zu verwerfen und drang so in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat. Sicher bin ich, dass wir den „Schiffsmühlen Captain Jack“ nicht zum letzten Mal in Aktion sahen und er – ähnlich wie Raumschiff-Kapitän Jean-Luc Picard – zu neuen Abenteuern aufbricht, indem er sagt: „Energie“.

Axel S.



RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
 Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
 Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0
www.remax-sb.de





VERMIETUNG

Bischofsheim: Was braucht man mehr!? 2-Zimmer-Wohnung mit ca. 51 m² Wohnfläche, Balkon, EBK, TL-Bad mit Wanne und TG-Stellplatz.
 Energieausweis: VA, 104,82 kWh (m²a), Gas, Bj. 1995, D

MM: € 510,- + € 60 TG-Stellplatz = € 570,- (Kaltmiete gesamt)+ NK + KT

WIR FÜR SIE: * 13 Mitarbeiter in 3 Büros * kostenlose Wertermittlung * über 45 Jahre in zweiter Generation am Markt * Erstellung von Energieausweisen * VERKAUF & VERMIETUNG von Immobilien jeglicher Art * Aufmaß Ihrer Immobilie * Grundrisserstellung * kostenlose Beratung * bei Bedarf Entrümpelung Ihrer Immobilie * Bilder vom Profi-Fotografen inklusive Drohnenaufnahmen und 360-Gradrundgang * Ihre Immobilien-Experten in Bischofsheim, im Mainspitzdreieck, im Kreis Gross-Gerau, Hofheim inklusive Taunus bis Frankfurt, sowie in Mainz, Rheinhessen und Wiesbaden * Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme*

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Axel Schiel | Axel S.

TV & Social-Media: Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de,
redaktion@neuesausdermainspitze.de
 Telefon 0 61 34 / 507 96 99,
 WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.
Nächste Ausgabe: 03.03.2022
Anzeigenschluss: Freitag, 25.02.2022, 16 Uhr
Redaktionsschluss: Montag, 28.02.2022, 16 Uhr
 Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 15.12.2021

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de


 Viel Freude beim Lesen! wünschen ...
 Frauke Nussbeutel


 Axel Schiel | Axel S.


 Andrea Engler

geschribbe wie gebabbelt ... em Valentin soim Daach

Is es eich ach uffgefalle? Die letzte zwaa, drei Woche warn die Werbeprospektischer im Briefkaste voll mit Rösjer, Schoggeleetscher in Herzjeform un sämtlichem onnern rosarode Gedöns zum Valentin soim große Daach. Ach im Fernseh is groß romondische Schmuck un prickelnde Schaumwoi fer die gewisse Stündscher beworbe worn. Euifach alles was mer brauch, um de Festdaach fer die Liebe perfekt zu begehje.

Un schtatistisch gesehje, is de vertzehnde im Februar tatsächlich der Daach im Jahr, on dem die meiste Männer in nem Blummelaade uffschlaache, um Blümmelscher fer die Liebste dehoom oizukaafe. Do stell ich mer nur grad die Froch, woher kimmt eischendlich die Tradition?

Wie so viele Feiardaache sunst noch, hot ach em Valentin soim Daach en kerschlische Ursprung. Es gibt verschiedenste Ibberriffurunge. Abber beschädischt, gabs im dritdte Johrhunnert tatsächlich en Valentin, der als Bischof christliche Trauunge, gesche e darmlisch kaiserlich Verbot, dorschgeführt hot. Zu soim Gedenge is der uns bekonnde Valentinsdaach oigericht worn.

Doch des eischendlich faszinierende on dem Daach is doch die Tatsach, dass die Lieb so alt is, wie die Menschheit selbst un uns heit immernoch zusommehält. Schun immer hots menschliche Verbindunge gebbe, ob romondisch odder zweckmäßisch, die vun de Obrischkeit nit toleriert odder sogar verbodde warn. Un trotzdem habbe sich Paare nit trenne losse. Ingesomt kann mer des ach in die heidisch Zeit projeziern. Denn selbst heit gibt's Verbindunge, die

aus welsche Konveteione ach immer, nit offe un frei gelebt wern kenne. Sogar in de Bibel sin die erste Liebesgeschichtschter zu lese un seither habbe unzähllich viele Komboniste, Dischder un Denger, Filmemacher un onnere Künstler des Thema intensiv bearbeit. Mol romondisch, rührseelisch un theatralisch bis hie zu dramatischem Herzschermer is alles debei.

Ach hot die Werbeindustrie die kommerzielle Möschlichkeidscher in Sache Liebe deutlich erkonn un vermargdet ihr Produkte dementprechend umfangreich. Dodebei hot eischendlich jeder vun uns nur den one Wunsch, vollumfänglich un ohne Oischrängunge geliebt zu wern. Doch wie schwierig des im wahre zwischemenschliche Bereisch monschmol wercklich is, waas jeder, der schunnemol unglücklich verliebt war.

Umso schenner is es doch, wonn mer sich in wen verliebt hot, der immer zurick schreibet un om niemals des Gefiehl vermittelt, ungewollt zu soi. Jemond, der om immer die Hond hält un om in gude wie in schwierische Zeide zum Lache bringet.

Jemond, fer den mer niemols selbstverschändlich werd un om oifach so nimmt, wie mer is. Also unnerm Schtrisch, jemond, mit dem mer alle Daache im Jahr die Liebe feiern kann un nit nur om Valentinsdaach.

In dem Sinn un on alle Singles unner uns, die Schoggeleetscher in de Herzjeform schmegge ach allonz rischdisch gut.

Cathrin Kolter, Ihre Ihr bekennende Dialektbabbeln aus Ginssem

Heißer Backfisch in Bischofsheim

Eigentlich wären Julia Libero und Christoph Henke mit ihren Imbiss-Stationen in Sachen Fastnacht unterwegs. Doch auch in diesem Jahr sorgt Corona für Veranstaltungsausfälle, was die beiden Schausteller nicht davon abhält, ihre Leidenschaft auszuleben. Seit letzter Woche bietet das Paar unter dem Motto „Heißer Backfisch“ Jahrmarktspezialitäten von Garnelen über Calamares bis hin zu Spießbraten im Bischofsheimer Industriegebiet an. Die ersten Verkaufstage liefen gut, die Gäste sind begeistert und die Imbiss-Betreiber glücklich. „Wir lieben das Aufbauen der Buden, die Vorbereitungen und den Kontakt zu den Menschen“, so Julia und Christoph.

Wer denkt, dass Schausteller in Zeiten von Corona ihre Berufswahl verfluchen, sollte den „Heißen Backfisch“ An der Steinlach 25 im Industriegebiet Bischofsheim besuchen. Dort gibt es nicht nur leckeren Backfisch im Teig mit Pommes und selbst gemachtem Kartoffelsalat, sondern auch die Lebensgeschichte von zwei sympathischen Schaustellern – mit allem, was dazu gehört. Christoph lernte ursprünglich Metallbau und trat erst nach einige Jahren Berufserfahrung im Metallhandwerk in die Fußstapfen seiner Eltern, die für ihren Zeltverleih weit über die Grenzen der Region bekannt sind. Julia kam



durch Christoph auf den Schausteller-Geschmack. Als sich das Paar kennenlernte, arbeitete sie noch als

Rechtsanwaltsfachangestellte. „Was ich heute mache, ist eine ganz andere Welt, die ich mit Begeisterung ange-

nommen habe“, erinnert sich Julia. Bekannt sind die beiden von Festen der Region, wie beispielsweise dem Mainzer Johannistfest oder dem Weihnachtsmarkt.

Fisch – neue Idee

Die Corona-Zwangspause nutzten Julia und Christoph zur Weiterentwicklung. „Bisher gehörte Fisch nicht zu unserem Imbiss-Repertoire. Ein Kumpel brachte mich auf die Idee, so dass wir uns in 2020 fortbildeten. Wir entwickelten Rezepte, setzten uns mit der Herstellung des Teigs auseinander und probierten so lange unterschiedliche Zutaten und Lieferanten aus, bis wir zufrieden waren“, erzählt Christoph, der damals in Nauheim erstmalig mit seiner „Heißen Backfisch Bude“ einen Corona-Lichtblick mit Jahrmarktflair darstellte.

Auch heute noch kommt der Fisch jede Woche frisch von seinem Lieferanten aus Kastel.

Geöffnet hat „Heiße Backfisch und leckere Fischbrötchen“ immer donnerstags und freitags von 11:30 bis 18 Uhr. Mindestens bis Ostern sind Julia und Christoph in Bischofsheim vor Ort. „Wir wünschen uns, dass die Leute unser Angebot ausprobieren und wir sie zufrieden stellen können“, sagen Julia Liebert und Christoph Henke abschließend.

Axel S.

Der Stand „Heiße Backfisch und leckere Fischbrötchen“ befindet sich An der Steinlach 25 im Industriegebiet Bischofsheim, direkt neben Schrott Hartmann (im Grunde hinter Media Markt).
Geöffnet: Donnerstag und Freitag, jeweils von 11:30 bis 18 Uhr

Rita Wiebe
Ballonkünstlerin

Geschenkverpackungen und Dekorationen aus Ballons
Für Geburtstage, Hochzeiten und den Valentinstag

Gerne setze ich Eure Ideen um - alles ist möglich!

Tel 0 178 633 78 59
Ginsheimer Strasse 1 • 65462 Gustavsburg
www.rita-ballon.de

FREI
AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

10
autoservice

IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de Mierendorffstrasse 17-19
Tel. 06134 / 58442-0 65462 Gustavsburg

SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W.S. ELEKTRO
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

Neues aus der Mainspitze
Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

Alle zwei Wochen neu & kostenlos im Briefkasten!
lokal • lebendig • lesenswert

22 Jahre Narrenkäfig – Jubiläums-Stream LIVE aus dem Adlersaal



1. Vorsitzender Johannes Bersch bei Aufbau- und Probarbeiten im Bischofsheimer Adlersaal. Wenige Minuten vor dem Foto lieferte Christian Kraus den Hefezopf.

Mit einer riesigen Nachfrage nach Eintrittskarten startete das Team des Bischofsheimer Narrenkäfigs vor 22 Jahren die beliebte Fastnachtssitzung, die aus der Mainspitze nicht wegzudenken ist. Bis heute erhöhten die Mitwirkenden die Anzahl der Veranstaltungen auf fünf Sitzungen pro Kampagne, wobei die Nachfrage nach Tickets das Platzangebot immer noch bei weitem übersteigt. Aufgrund Corona veranstaltet der Narrenkäfig in diesem Jahr eine Online-Sitzung als Alternative zur Saal-Fastnacht – und zwar mit allem, was das Herz eines echten Narrenkäfig-Fans begehrt.

Einfach nur WOW denke ich, als ich am vergangenen Sonntag den Bischofsheimer Adlersaal betrete. Mit Holz, Stoff, Farbe, Licht und jeder Menge Technik verwandelten die Aktiven um den Vereinsvorsitzenden Johannes Bersch den Adlersaal in ein

vor. Zum Jubiläum gehen wir im Adlersaal live auf Sendung“, so Johannes, der das Event nicht nur moderieren, sondern auch als „Moguntia“ auf der Bühne stehen wird. Dieser von ihm kreierte Charakter erreichte – wie auch die Ginsheimer Altrhein-



Das Trulla Trio

wirkliches „Narrenkäfig-Studio“. „Im letzten Jahr produzierten wir den Narrenkäfig 2021 als Online-Video

stromer – über die ZDF-Sendung „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ große Bekanntheit im gesamt-

deutschsprachigen Raum, was Johannes zu einem der erfolgreichsten Protagonisten der Mainspitze auf diesem Gebiet macht.

Drei Stunden Programm

„Wir planen eine Sitzung, wie man sie kennt. Der einzige Unterschied ist, dass die Zuschauer vor den Bildschirmen sitzen“, erklärt Melanie Thon, die neben ihrem Auftritt als eine Darstellerin des Trulla Trios hinter der Bühne für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

„Freuen dürfen sich unsere Fans auf unterschiedliche Gesangsformationen und vielen Showelementen mit Augenzwinkern. Natürlich darf auch Ballett nicht fehlen. Dieser Auftritt findet allerdings – um Abstände einhalten zu können – außerhalb des Adlersaal-Studios statt“, so Johannes. Für viel Vorfreude sorgt, dass das Team den Livestream als Chance begreift, die geballte Kreativität anders auszuleben. Obwohl jeder Beteiligte sich ein physisches Zusammentreffen mit den Gästen wünscht, konzentriert sich das Narrenkäfig-Team darauf, mit dem Element „Film“ Gags und Überraschungen in die Sitzung zu integrieren, die bei einer Saalfastnacht unmöglich wären. Als besonderes Bonbon präsentiert

der Bischemer Narrenkäfig in diesem Jahr ein Online-Voting für Fans der ersten Stunde. In den vergangenen Jahren sorgten immer wieder Videoeinspielungen für anhaltendes Lachen und tosenden Applaus. Drei dieser Klassiker stehen live zur Abstimmung und der Beitrag mit den meisten Stimmen wird zum Abschluss eingespielt.

„Es soll kostendeckend sein“

Wie bei den Präsenzveranstaltungen der letzten Jahre finanziert der Bischemer Narrenkäfig e.V. seine Sitzungen über Ticketverkäufe und Verzehr. Da der Verkauf von Snacks und Getränken wegfällt und sich der



Vereinsmitglied und Filmprofi Matthias Diehl kümmert sich um die Liveübertragung der Sitzung.

Aufwand durch Kamera- und Übertragungstechnik deutlich erhöhte, freut sich der Verein über Ticketver-

käufe. „Wir sind uns bewusst, dass sich jeder Ticketkäufer natürlich mit mehreren Personen vor den Bildschirm setzen könnte, merken aber deutlich, dass viele gleich mehrere

bei“, so der erste Vorsitzende. Um niemanden zu gefährden und hoffentlich mit keinen Coronaausfällen am Veranstaltungstag zu kämpfen, herrschen bei den Vorberei-

Die FÄNBOX kostet ebenfalls 22 Euro und enthält:
1x Flasche Riesling QbA Feinherb (Weingut Bott) | 1x Fleischworscht (Metzgerei Ewald) | 1x Paarweck (Bäckerei Lerch) | 1x Spundekäs | 1x Käsewürfel | 2x Laugenbretzel | 1x närrische Accessoires (Inhalt für zwei Personen)

virtuelle Eintrittskarten lösen. Unser gesamtes Team ist dankbar für diese ehrliche Solidarität, die uns dabei unterstützt, plus minus null aus der Sache herauszugehen“, so Kassiererin Nadja Gaudron (auch bekannt vom Trulla Trio). Passend zum Programm bietet der Verein auf Vorbestellung auch die sogenannte „Narrenkäfig Fänbox“ mit fastnachtlichen Leckereien für zwei Personen an. Die Bestellfrist für die Live-Ausstrahlung am kommenden Samstag ist bereits abgelaufen. Für

tungsarbeiten strenge Regeln. Jeder ist geimpft, getestet und trägt eine FFP2-Maske.

Dank an Sponsoren

Ein großes „Helau“ richten die Aktiven an zahlreiche Unternehmen in und um Bischofsheim, die durch ihre Spenden die ehrenamtliche Vereinsarbeit möglich machen. „Danke an das Modehaus Heidacker, Architekt Heidacker, die Goldschmiede Stöckel, HoTi Events, das Schnittwerk, den Hofladen der Familie Mäh, Traum-



Johannes Bersch als „Moguntia“ // „Mein Programm entsteht im Laufe eines Jahres. Sobald ich Ideen habe, schreibe ich sie auf oder spreche sie ins Diktiergerät meines Smartphones. Ich sammle quasi wie ein Eichhörnchen alles zusammen, bevor es zum Festmahl geht“, so Johannes.

die Zweitausstrahlung am 24.2. können Boxen noch bis zum 20.2. geordert werden.

Maske und 2G+

Wie in den vergangenen Jahren engagieren sich auch für dieses Event über 30 Mitwirkende ehrenamtlich. „Ich bin stolz auf unseren Teamgeist und das gute Miteinander“, sagt Johannes, während er aufgeregt-winkend Christian Kraus und einen Hefezopf begrüßt. „Christian ist ein Elternteil eines Teammitglieds und bringt traditionell zu den Proben einen Hefezopf mit Nussfüllung vor-

schön (Inh. Sina Maschke), die Kanzlei Wedel.Schmelzer, die Bruzzelwerkstatt, Malermeister Haus, BSKP, Remax Buschlinger Immobilien, Allianz Ulrich Kühlburg, den Raum für Yoga, die Metzgerei Ewald, Alinotec, die Bäckerei Lerch, den Ortsgewerbeverein, das Weingut Bott und die Volksbank Mainspitze“, so Kassiererin Nadja.

Allen Mitwirkenden und Zuschauern wünschen wir einen spannenden „Bischemer Narrenkäfig Abend“. Neues aus der Mainspitze ruft „Helau“.

Tickets für das LIVE-Event am 19.02. und die Zweitausstrahlung am 24.2., jeweils um 20:11 Uhr, zu 22 Euro können unter www.bischemer-narrenkaefig-tickets.de gebucht werden.

Unter dieser Webadresse nimmt der Verein auch die Bestellungen für die FÄNBOX entgegen.

Für alle Ticketinhaber besteht die Möglichkeit, sich im Zeitraum 25.2. bis Aschermittwoch die Veranstaltung erneut anzuschauen.

TTC GINSHEIM
Die TTC Ballschule
Junior team
Infos unter: www.ttcginsheim.de

PIZZA E PASTA
L'Arco & L'Arcino
RESTAURANT & LIEFERSERVICE
DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

Reinigungskraft (m/w/d)

Die Ev. Kirchengemeinde Ginsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für 7 Std/Wo eine Reinigungskraft (m/w/d) für das Gemeindehaus und das Gemeindebüro. Vorkenntnisse sind wünschenswert. Eingruppierung nach der Kirchlichen Dienstvertragsordnung bzw. Vergütung in Entgeltgruppe II.

Fragen und Bewerbungen richten Sie bitte an kirchengemeinde.ginsheim@ekhn.de



Aufs Dach nur einen vom Fach!
WEGLING
Dachdeckermeister
Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69
www.wegling-dachdeckermeister.de

Hausmeisterservice ML Karbowski
Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12.30 Uhr & 15 - 18 Uhr - Mi 8 - 12.30 Uhr - Sa 7.30 - 13 Uhr
LANDMETZGEREI
- MÖCK -
HEIßTHEKE & PARTYSERVICE
Rheinstraße 16 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg • Telefon 06144-2164

„Die Kleine Hexe“ begeistert Kinder in den Burg-Lichtspielen

Ein Kinderkulturprogramm ist gerade in Corona-Zeiten wichtig, um die Seelen der kleinen Bürgerinnen und Bürger in Ginsheim-Gustavsburg zu ermuntern. Für den Achterbahn e.V. ein Grund mehr, das so beliebte Achterbähnchen am vergangenen Sonntag schon früher als vorgesehen zu starten. Aufgrund der starken Nachfrage konnte der Programmveranstalter in zwei Vorstellungen insgesamt 70 kleine und große Besucherinnen und Besucher in den Burg-Lichtspielen begrüßen. Natürlich unter Beachtung der strikten Hygiene- und Abstandsregelungen. Mit „Die Kleine Hexe“ wandelten die Protagonisten Gabi Mohr und Gisbert Hoffmann vom Luna-Theaters auf den Spuren der spannenden Geschichte, die Otfried Preußler im Jahr 1957 geschrieben hatte. Das in Emselshausen (Hunsrück) im Jahr 1998 gegründete Familien- und Figurentheater gastierte in den vergangenen Jahren schon des Öfteren in Gustavsburg. Mohr, die ein Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für darstellende Kunst in Stuttgart absolviert hat, weiß um die faszinative Kraft der Figuren, die Kinderherzen bewegen. Kennt aber zugleich die potenziellen Gefahren, die von Hexen ausgehen können. So bereitet



die Protagonistin ihr junges Auditorium einfühlsam auf die unterschiedlichen Charaktere der Hexen vor. Es gibt „einige Gute, aber auch einige Böse“ – sicher nur ein Schauspiel, bei dem aber neben dem Spaß auch die Angst auftauchen kann. „Was macht ihr, wenn ihr Angst habt?“, fühlt Mohr vor. „Da guck ich nicht hin“, tönt es aus dem Publikum. „Ich setze mich auf den Schoß von Mama“, vermeldet ein Kind etwas zaghaft. „Und ich guck in eine andere Richtung.“ Der wichtige interaktive Prozess ist eingeleitet, der Spannungsbogen ist aufbereitet. Vorerst besteht kein Grund, die Hände vor die Augen zu halten. Die meisten der jungen Gäste kennen die Geschichte von der kleinen Hexe noch nicht, andere wiederum haben schon mal von ihren älteren Geschwistern „ein bisschen was gehört.“ Die kleine Hexe ist liebenswürdig und sympathisch, mit 127 Jahren ist sie eine ganz junge Frau, die aber die Zauberkraft noch erlernen muss. Friedlich lebt sie in einem kleinen Haus mit einem äußerst schiefen Dach. Ihr Mitbewohner ist der schlaue krächzende

Rabe Abraxas. Schon das Bühnenbild fasziniert das Publikum, wenn der Wind die Haustür und die Fenster öffnet. Die kleine Hexe versucht, anhand des großen Hexenbuchs zu zaubern, startet aber einige Fehlversuche. Da mutiert Abraxas zum Frosch statt zum Fuchs, und die kleine Hexe zeigt zur Belustigung des Publikums eine Schnauze von Meister Reinecke. Zum Hexen braucht man einen Besen und einen Zauberstab. Gar nicht so leicht, aber in einem Jahr möchte die kleine Hexe bei der Walpurgisnacht mit den großen Hexen dabei sein. Da erscheint die böse Wetterhexe Rumpel, die alle Aktionen der kleinen Hexe streng überwacht. „Ich werde bespitzelt, wenn die böse Hexe alles in den Block kritzelt.“ Vor allem, dass die kleine Hexe freitags zaubert. Ein absolutes Verbot! Bis zur Walpurgisnacht ist aber noch ein bisschen Zeit, in der die kleine Hexe mit ihren Freunden gute Taten verrichtet. Eine echte Hexe darf im Prinzip nicht „gut sein“, sondern eher gemein. Der Hexenrat legt ihr schwere Prüfungen auf, die sie aber alle bravourös be-

steht. Schließlich hat die kleine Hexe in einem Jahr alle Tricks der Hexen gelernt. Auf dem Scheiterhaufen werden die Bücher der Hexen verbrannt. Keine der Vertreterinnen des Hexenrats kann mehr hexen. Um Mitternacht wird auf dem Blocksberg ein Feuer entzündet, der Hexenzauber ist vorbei.

Starken Applaus gibt es für die beiden Bühnenakteure. Es gibt aber einige Kinder, die jetzt gerne mal hinter die Kulisse schauen wollen und die Akteure regelrecht löchern. Wie funktioniert das mit den Türen und Fenstern, und wie kann es sein, dass auf dem Dach zwei Kinder Schlitten fahren oder den Schneemann wieder aufrichten? Eine sehr gelungene Veranstaltung!

Das nächste Achterbähnchen findet am 13.03. mit Clown Filou statt. Es gibt zwei Vorstellungen (11 und 14 Uhr). Der Eintritt ist frei. Eine verbindliche Voranmeldung unter www.achterbahnshow.de ist notwendig.

Norbert Fluhr

Eisdielen öffnen am Wochenende

Am Samstag ist es soweit! Die beiden Eiscafé Venezia öffnen in Ginsheim und Bischofsheim ihre Türen.

Diese Woche kehrte Familie Stringher aus ihrer Heimat in der Nähe von Venedig zurück in den Kreis Groß-Gerau, wo sie drei Eisdielen betreiben. Während sich Morris um die Filiale am Groß-Gerauer Marktplatz kümmert, verzaubert Laura die Bewohner von Bischofsheim mit Eisspezialitäten. Um das Ginsheimer Venezia am Friedrich-Ebert-Platz kümmerten sich bisher die Eltern von Laura und Morris. Neu ist in die-

ser Saison, dass die Pächter Melanie und Massimo Cortiglioni vom Ehepaar Stringher eingearbeitet werden und den Betrieb fortführen.

Produziert wird das Eis frisch am Freitag und Samstagvormittag. In Ginsheim (Friedrich-Ebert-Platz) startet der Eisverkauf um 12 Uhr und in Bischofsheim (Schulstraße) um 14 Uhr.

Neues aus der Mainspitze wünscht sonnige Tage und dem Ehepaar Stringher einen schönen Übergang in den Ruhestand.



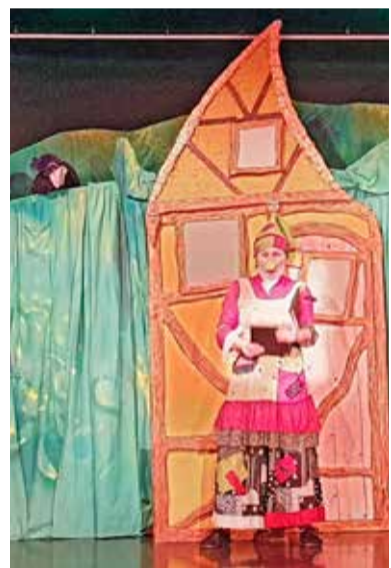
Ordinations-Gottesdienst mit Live-Übertragung

Am Samstag, den 19.02., um 17 Uhr, feiert die evangelische Kirche Gustavsburg den Ordinations-Gottesdienst von Pfarrer Marcus Bahnsen durch Probst Stephan Arras.

Weil aufgrund von Corona weniger Gäste in der Kirche Platz finden, überträgt die evangelische Kirchengemeinde den Gottesdienst live per Zoom. Wer mitfeiern möchte wird gebeten, sich unter GB-Kirche@t-online.de anzumelden. (Betreff: Ordinations-gottesdienst).



Pfarrer Marcus Bahnsen



zensus 2022



Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über 12 Wochen und startet im Mai 2022. Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen und erhalten eine **attraktive Aufwandsentschädigung**.

Interessiert?

Weitere Informationen telefonisch unter

06152 989 84331

Bei Fragen gerne auch per E-Mail an

zensus@kreisgg.de

Hier geht es zum Anmeldeformular:

www.kreisgg.de/zensus



Der Kreis
Groß-Gerau
Erhebungsstelle
Landkreis Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Str. 15
64521 Groß-Gerau

Interviewer/in gesucht!

Zensus 2022 – Wir fragen nach für unseren Landkreis Groß-Gerau!

Wie viele Menschen leben im Landkreis Groß-Gerau? Gibt es genügend Wohnraum für alle Bürgerinnen und Bürger? Brauchen wir mehr Kindergärten, Schulen oder Altersheime? Um diese und andere Fragen zu beantworten, findet im Jahr 2022 wieder der Zensus statt.

Bald ist es wieder soweit: Zum Stichtag 15. Mai 2022 findet in Deutschland der nächste Zensus statt und genauso wie in allen Städten und Gemeinden Deutschlands wird dabei auch im Landkreis Groß-Gerau ermittelt, wie viele Menschen hier leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Um verlässliche Basisdaten für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Bevölkerungszahl notwendig. Daher führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder alle 10 Jahre den Zensus durch. Ursprünglich sollte der nächste Zensus – 10 Jahre nach dem Zensus 2011 – im Jahr 2021 stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde er um 1 Jahr auf 2022 verschoben.

Erhebungsstellen und Erhebungsbeauftragte

Für die Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2022 ist im Landkreis Groß-Gerau eine Erhebungsstelle eingerichtet worden. Sie kümmert sich um die Anwerbung, Betreuung, Schulung und Koordination von Interviewerinnen und Interviewern, sogenannten Erhebungsbeauftragten. Erhebungsbeauftragte führen die Befragungen vor Ort durch. Sie befragen die in der Stichprobe ausgewählten Bürgerinnen und Bürger, erfassen die dafür notwendigen Daten und übergeben die Zugangsdaten für die Online-Befragung. Vor Beginn Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine **eintägige Schulung** und werden auf Ihre Aufgaben vorbereitet.

Was bieten wir Ihnen für die Arbeit als Interviewerin oder Interviewer?

Ihre Tätigkeit erstreckt sich **über maximal 12 Wochen** und startet um den 15.05.2022. Sie können sich – abgesehen von einigen wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine steuer- und sozialversicherungsfreie **attraktive Aufwandsentschädigung**. Diese ist abhängig von der Anzahl der befragten Auskunftsspflichtigen und weiteren Variablen, weshalb diese noch nicht konkret beziffert werden kann. Je nach Erfolgsquote ist eine Aufwandsentschädigung von bis zu 1.400,00 Euro möglich.

Welche Voraussetzungen sollten Sie erfüllen?

- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Verschwiegenheit
- Zeitliche Flexibilität und Mobilität
- Sympathisches und freundliches Auftreten
- Gute Deutschkenntnisse (weitere Sprachkenntnisse sind gewünscht)
- Volljährigkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn Sie und als Interviewerin oder Interviewer beim Zensus 2022 unterstützen möchten, bitten wir Sie, das Kontaktformular auf der Homepage des Kreises Groß-Gerau auszufüllen oder unsere Erhebungsstelle telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.

Das Kontaktformular erreichen Sie unter folgendem Link: <https://www.kreisgg.de/verwaltung/zensus-2022-wir-fragen-nach-fuer-unseren-landkreis-gross-gerau/>

Weitere Informationen zum Zensus 2022 finden Sie auf dem offiziellen Internetauftritt unter www.zensus2022.de sowie bei unserer

Erhebungsstelle Landkreis Groß-Gerau | Wilhelm-Seipp-Straße 15 | 64521 Groß-Gerau |
Telefon: 06152 989-84331 | E-Mail: zensus@kreisgg.de

Leserbrief

Ortsentlastungsstraße Ginsheim

Bei diesem Thema darf es keine Resignation geben! Irgendwann wird sich doch der gesunde Menschenverstand durchsetzen, denkt man; doch einige wollen das Thema endlich „beerdigen“.

Vielleicht geht das Thema sogar vielen Ginsheimern auf die Nerven; aber die meisten davon wohnen ja „verkehrsberuhigt“. Nur die Menschen in einem einzigen Ginsheimer Ortsteil haben unter dem überörtlichen Durchgangsverkehr stark zu leiden, das sind vor allem die Einwohner von Alt-Ginsheim.

Mit einem unvoreingenommenen Blick auf den Ginsheimer Ortsplan wird das mehr als deutlich. Wie stellt sich die gegebene Situation zur Zeit dar? Der regionale Durchgangsverkehr, der eigentlich dem Verlauf der L 3040 über Rheinstraße, Hauptstraße, Stegstraße bis zur Bauschheimer Straße folgen müsste, schleicht sich, um abzukürzen, über Neckarstraße, Stuttgarter Straße, Münchener Straße, Berliner Straße und Karl-Liebnechtstraße durch ein dafür nicht vorgesehenes Wohngebiet. Wäre das nicht zu verhindern, ähnlich wie man es vor einigen Jahren in der Rüsselsheimer Straße, der Laubenheimer Straße und der Akazienstraße getan hat, indem man dort mit Absperrungen „Abkürzungsfahrten“ unmöglich machte. Leider lässt sich das angeführte Beispiel mangels Alternative nicht einfach in den Ortskern übertragen; die L 3040 hätte dann nämlich den gesamten überörtlichen Verkehr aufzunehmen. Nach Lage und Zustand dieser Landstraße innerorts wäre das kaum möglich.

Wie ist das Problem nun sinnvoll zu lösen? Darauf hatten die politisch Verantwortlichen bereits vor Jahrzehnten mit dem ursprünglich als „Umgehungsstraße“ geplanten Vorhaben eine vernünftige die Antwort gegeben. Das wurde sehr klar, als mit der Umbenennung in „Ortsentlastungsstraße“ zum Ausdruck gebracht worden war, was mit der Verwirklichung des Vorhabens erreicht werden sollte und soll: Es geht eben nicht nur um eine Verbesserung der kritischen Verkehrssituation im Innenbereich von Ginsheim, sondern vor allem um eine Entlastung der Einwohner dort von Lärm, Feinstaub und Abgasen.

Die Folgerung kann nur sein: Aus Rücksicht auf die Menschen dort muss die Ortsentlastungsstraße realisiert werden!

Alfred Neuhaus, Ginsheim

Wichtige Themen in der Stadtverordnetenversammlung gesetzt

CDU GiGu – Die CDU GiGu freut sich, dass sie gemeinsam mit FDP, SPD und Grünen eine Resolution zur Sperrung der Kostheimer Mainbrücke für den überörtlichen Schwerlastverkehr (Transitverkehr) durchsetzen konnte. Die Resolution ist ein deutliches Signal der Stadt an die Entscheidungsträger in Bund und Land, dass der Schwerlastverkehr, welcher Lärm, Schmutz und Verkehrsprobleme mit sich bringt, nicht länger durch und nach Kostheim kommend, durch den Stadtteil Gustavsburg fahren soll. Es gilt, die Anwohner zu schützen. Die Sperrung ist ein Teil der Verkehrsstrategie, die zusammen mit der Sperrung der Bahnunterführung für den Schwerlastverkehr eine echte Entlastung bringen soll. Deshalb ist es schade, dass sich die Freien Wähler dem Antrag nicht anschließen konnten, wenn auch einige dem Antrag zugestimmt haben. Sie argumentieren, dass damit nicht der gesamte Schwerlastverkehr aus dem Stadtteil gehalten werden würde. Ein Argument, dass auch die Gegner der Ortsentlastungsstraße in Ginsheim verwenden. Mit der Ortsentlastungsstraße wird der alte Ortskern um jedes dritte Fahrzeug entlastet. Wir sind überzeugt, dass auch die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Gustavsburg jede Entlastung verdient haben, die politisch erreichbar ist! Ein weiteres CDU-Thema war ein Antrag zur Stärkung des Einzelhandels

vor Ort und zwar durch Digitalisierung. Der Einzelhandel wird gefragt, ob die Stadt „Ebay deine Stadt“ oder anderen e-Commerce Angeboten beitreten soll, auf dem Händler auf einem lokalen virtuellen Marktplatz ihre Waren einem breiteren Kundenkreis anbieten können. Die Einzelhändler würden dabei von Ebay in vielen Fragen wie der Lieferlogistik beraten und unterstützt. Einzig die Linke konnte dem Antrag nicht zustimmen. Ob hier von der Linken die Systemfrage gestellt wurde, können wir nur erraten, jedenfalls zeigte die Wortmeldung, dass diese Fraktion Probleme mit kommerziellen Anbietern hat. Die CDU ist jedenfalls froh, in einer sozialen Marktwirtschaft zu leben, bei der kommerzielle Anbieter mit der öffentlichen Hand zum gegenseitigen Vorteil kooperieren können.

Auch stand ein weiteres Digitalthema auf der Agenda, nämlich der Beitritt der Stadt zur Gigabitregion Frankfurt/Rhein Main. Ziel des Beitritts ist es, dass allen Haushalten in GiGu und dem Gewerbe schnelles Internet zur Verfügung gestellt wird – in Zeiten von Home Office und sich ausweitenden Internetnutzungen wie Streamen von Filmen und Serien etc. eine sehr gute Sache für die Bürgerinnen und Bürger. Aber auch für die Stadt könnte dies ein Standortfaktor gegenüber anderen Regionen für ansiedlungswilliges Gewerbe sein.

„Mit de Leit“ – Parksituation im Stadtteil Ginsheim

CDU GiGu – Die CDU GiGu will sich in ihrem neuen Format „mit de Leit“ die zum Teil schwierige Parksituation im Stadtteil Ginsheim näher anschauen. Gerade von Gehbehinderten erhält die CDU GiGu oft Rückmeldung, dass Parkplätze nur schwer zu finden sind. Deshalb will sich die CDU GiGu die Situation vor Ort anschauen, um zu sehen, was hier bewirkt werden kann. Am Samstag, dem 19.02., um 10 Uhr, wird sich die CDU GiGu die Situation in der Stegstraße samt angrenzenden Parkplätzen anschauen, danach geht es um ca. 10.45 Uhr weiter in die Hauptstraße. Wie der Name der Veranstaltung verrät, freut sich die CDU über jede Bürgerin und jeden Bürger.

Lichtverschmutzung und wie man sie vermeidet

Die Grünen GiGu – Dass zu viel nächtliches Licht Tieren, Pflanzen und Menschen schadet, wird leider immer noch zu wenig beachtet. Dabei lassen sich Straßen und Plätze auch schonender beleuchten – ohne Einbußen an Sicherheit. Über die Folgen der sogenannten Lichtverschmutzung und Möglichkeiten der Vermeidung informiert Sabine Frank aus Fulda, Leiterin des Sterneparks Rhön und erste kommunale Lichtschutzbeauftragte in Deutschland, am Montag, 01.03., 19 Uhr, online auf Einladung des Grünen-Ortsverbands Ginsheim-Gustavsburg. Der Link zur Veranstaltung lässt sich per E-Mail an info@gruene-gigu.de anfordern.

Blauer Brief: Bebauungsplan als Druckmittel

Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft (BFW) – Bereits im September 2020 wurde der Kaufvertrag mit dem Investor zur Errichtung eines Einkaufsmarktes durch die Gemeinde Bischofsheim abgeschlossen. Wegen eines kurz vor der Sitzung der Gemeindevertretung am 10.02. durch GALB/Bündnis90/Die Grünen eingebrachten Änderungsantrages hat sich die Abstimmung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan für den neuen Tegut zu einer Chaosveranstaltung entwickelt. Durch immer neue Forderungen der GALB, die auch so beschlossen worden sind, wird sich nun einerseits vermutlich der Beginn des Bauvorhabens weiter verzögern und andererseits der Mietpreis der zu errichtenden Mietwohnungen verteuern. Als Beispiel sei hier der beschlossene Antrag genannt, auch noch auf den letzten Quadratzentimetern des Dachriegels der Wohnungen auf dem Tegut eine Dachbegrünung anzubringen, so dass sich die Bau- und Planungskosten erhöhen werden und dies obwohl der Einkaufsmarkt selbst bereits komplett begrünt und auf den Wohnungen eine Photovoltaikanlage errichtet werden wird. Überhaupt nicht diskutiert wurden die finanziellen Folgen für die Gemeinde Bischofsheim, da die höheren Kosten zumindest zu einem Teil durch die Gemeinde auszugleichen sein werden. Da wir als BFW eine solche Politik, bei der im Nachhinein noch versucht wird, eigene Vorstellungen "durchzudrücken"

für unseriös halten, haben wir dem so geänderten Bebauungsplan die Zustimmung nicht geben können, zumal die nun aufgenommenen Änderungen im Übrigen auch widersprüchlich und juristisch -im Streitfall- vermutlich auch nicht haltbar sind.

Die Politik wird für die Zukunft zu regeln haben, wie mit Bauvorhaben privater Investoren umgegangen wird. Dieses unwürdige Geschacher am Ende von jahrelangen Planungen dient weder der Glaubwürdigkeit der Politik noch dem Vertrauen in die Gemeinde Bischofsheim als Vertragspartner. Wirtschaftsförderung, die immer wieder gerne eingefordert wird, verlangt auch Verlässlichkeit in das politische Handeln. Da auch drei geförderte Wohnungen errichtet werden sollen, wird die BFW einen Antrag einbringen, dass die Gemeinde für diese Wohnungen das Belegungsrecht erwirbt und als Werkmietwohnungen neu einzustellenden Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung stellt. Auch in Bischofsheim ist bezahlbarer Wohnraum schwer zu finden, was zu Schwierigkeiten führt, neues und qualifiziertes Personal zu gewinnen. Beschäftigte angemessen mit Wohnungen zu versorgen, bekommt zunehmend Bedeutung für eine langfristig angelegte Personalstrategie im Bereich der öffentlichen Arbeitgeber. Eine bezahlbare Wohnung kann somit ein entscheidender Wettbewerbsfaktor bei der Gewinnung von Arbeitskräften – nicht nur für die Kindergärten – sein.

Schule und Corona

Seit zwei Jahren ist der Alltag für Schüler und Lehrer nicht mehr der Gleiche. Maskenpflicht, Homeschooling, regelmäßige Schnelltests – das alles gehört mittlerweile zum Schulalltag. In diesem Artikel schreibe ich über meine Erfahrungen mit Schnelltests, Masken und Homeschooling.

In der Woche testen wir uns drei Mal. Montags, mittwochs und freitags werden Schnelltests zu Beginn der ersten Stunde im Klassenraum durchgeführt. Wichtig ist, dass die Ergebnisse in das Testheft eingetragen werden. Dieses gilt als Nachweis bei z.B. 2G+ oder aber auch für das Nutzen öffentlicher Verkehrsmittel – allerdings wird das Testheft nicht überall anerkannt. Wenn es einen positiven Schnelltest in der Klasse gibt, muss der/die Schüler:in zum PCR-Test, um zu prüfen, ob eine Coronainfektion vorliegt. Bestätigt sich das Ergebnis, muss die Klasse nicht mehr – wie noch vor einigen Monaten – in Quarantäne. Als Sicherheitsmaßnahme muss sich allerdings ab dem Folgetag jedes Klassenmitglied täglich testen. So sollen weniger Fehlzeiten und verpasster Unterricht vermieden werden.

Zu Beginn der Pandemie vor zwei Jahren wurden Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt und wir Schüler hatten



abwechselnd Präsenzunterricht und Homeschooling. Die Klassengemeinschaft litt darunter sehr. Auch AGs (themenbezogene Gruppenaktivitäten außerhalb der regulären Schulzeit) oder Gemeinschaftsaktionen fanden nicht statt. Bei den Lockdowns 2020/21 mussten alle Schüler:innen ins Homeschooling. Die Schule durfte nicht mehr betreten werden. Die digitalen Voraussetzungen waren nicht gut. Lernplattformen hatten nicht genug

Serverkapazitäten und waren Tage nicht erreichbar. Die Lehrer mussten sich andere Lösungen suchen, um zu unterrichten. In der Schule gibt es nicht genug Arbeitsplätze für Lehrer mit stabilem Internet, auch sie mussten von zu Hause arbeiten. Manche Kinder hatten auch keine Möglichkeit, sich am Online-Unterricht zu beteiligen, da sie keinen PC oder andere Endgeräte zu Hause hatten. Für diese Schüler:innen wurden Tablets bereit gestellt. Nach der langen Zeit Zuhau-

Eine kurze Zeit lang konnte man die Maske am Sitzplatz abziehen, doch als die Zahlen wieder stiegen, mussten wir Schüler:innen sie doch wieder an behalten. Im Sportunterricht gilt keine Maskenpflicht, jedoch in der Umkleide und in den Fluren. Auf dem Schulgelände besteht keine Maskenpflicht, aber man muss 1,50 m Abstand halten.

se und den Kontaktverboten haben wir uns wirklich wieder auf die Schule gefreut. Bei unserer Schulrückkehr bestand – wie aktuell – Maskenpflicht im Unterricht. Tische wurden mit 1,5 m Abstand aufgestellt. Um die Klassen nicht miteinander zu vermischen, wurden für jede Klasse eigene Bereiche auf dem Außengelände der Schule markiert. Zwischendurch waren die Maßnahmen wieder auch mal lockerer, aber seit Monaten sind immer noch die Jahrgänge in den Pausen aufgeteilt. Auch bei Regen musste man raus. Regelmäßig müssen die Fenster geöffnet werden, um durchzulüften – was im Winter wirklich kalt war bzw. ist. Aktuell empfinde ich es trotzdem als wieder „normal“ im Schulalltag – trotz Maske und Abstand, denn der Unterricht findet regulär statt.

Leider fallen Lehrkräfte seit der Pandemie öfters länger aus, nicht nur wegen Corona sondern auch wegen „normalen“ Krankheiten. Es gibt zu wenige Vertretungskräfte und somit fällt viel Unterricht aus. Auch wenn mir und meinen Schulkameraden Corona echt auf den Keks geht, sind wir eigentlich zufrieden mit der aktuellen Situation. Es ist gut, in die Schule gehen zu dürfen, in Präsenz unterrichtet zu werden und seine Freunde zu treffen.

Lenny Berndt

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Inspektion

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Wir spenden 5 Euro
an die Kinder Krebs-
hilfe pro 100 Euro
Rechnungswert.

KINDER
KREBS
HILFE
MAINZ

Baumanns
Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr



Feuerwehr-Verein Gustavsburg

Neuer Vorstand nimmt Arbeit auf

Die Rufnummer „112“, heulende Sirenen und tapfere Leute in roten Autos sind das, woran man spontan beim Stichwort „Feuerwehr“ denkt. Neben der sogenannten „Einsatzabteilung“ – also den Menschen, die ausrücken, wenn die Sirenen ertönen – gibt es bei den Freiwilligen Feuerwehren der Mainspitze auch Feuerwehrvereine, die ihren Zweck darin sehen, die Arbeit der ehrenamtlichen Retter zu fördern und zu unterstützen. Nach den Vorstandswahlen des Gustavsburger Feuerwehrvereins im letzten Jahr brent das neue Vorstandsteam darauf, Schwung in die Vereinsarbeit zu bringen.

„Wir sind offen für jeden, der sich einbringen möchte – auch wenn er sich nicht im Vorstand engagiert“, erzählt der neue erste Vorsitzende Uwe Waldherr, während sich die Tür zum Besprechungsraum der Gustavsburger Feuerwache öffnet. Feuerwehrurgestein Michael Kolberger tritt ein und sagt: „Ich hab’ Licht gesehen und wollte mal schauen, was los ist“, worauf ihn alle Anwesenden freund-

men“, so Andreas, der ausdrücklich betont, dass Vereinsmitglieder nicht zwingend Mitglied der Einsatzabteilung sein müssen. „Auch wenn unser Einsatzkräftemangel nach wie vor ein großes Thema ist, respektieren wir natürlich, dass sich nicht jeder die Arbeit als Feuerwehrfrau oder -mann vorstellen kann. Vielen ist allerdings gar nicht bewusst, dass man uns auch in anderer Form unterstützen kann“, sagt Samet Özmert, der damit konkret an den bevorstehenden Tag der offenen Tür am 11. September 2022 denkt. Der Feuerwehrverein unterstützt dieses beliebte Event immer in Sachen Catering und Manpower. Eine Tradition, die den Zweck der Vereinigung gut auf den Punkt bringt: Unterstützung und Förderung der Freiwilligen Feuerwehrarbeit.

Zum Beispiel eine Helmlampe

„Fünf Punkte sind uns besonders wichtig“, erzählt Uwe Waldherr. Zum einen trägt der Verein zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung bei, was notwendig sei, um Einsatzkräfte – also Mitbürger, die Ausbildungsgänge absolvieren und dann



Uwe Waldherr (1. Vorsitzender), Gris, der kleine Drache der Feuerwehrmann werden möchte und Samet Özmert (2. Vorsitzender)

seiner Vorstandstätigkeit maßgeblich aus der Taufe hob. „Auch der Verein setzt sich für Kinder- und Jugendförderung ein, weil die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr sichert. Über zehn Kids sind schon so lange

mal, wenn man nachts quasi direkt aus dem Bett zum Einsatzort eilt“, so Andreas.

„Sich am kulturellen und gesellschaftlichen Leben beteiligen“ steht ebenfalls auf der ToDo-Liste des Feu-



Schriftführer Andreas Stubbe zeigt die herkömmlichen Handlampen im Vergleich zur praktischen Helmbeleuchtung

lich hereinwinken. „Wir informieren die Presse gerade über den Feuerwehrverein, komm doch dazu“, sagt Uwe einladend. Es ist diese Art der Kameradschaft und Offenheit, die die Atmosphäre des Termins mit Andreas Stubbe (Schriftführer), Samet Özmert (zweiter Vorsitzender), Uwe und Spontangast Michael ausmacht. „Derzeit sind wir 322 Mitglieder, von denen die Erwachsenen einen Beitrag entrichten. Viele engagieren sich als passives Fördermitglied, wofür wir sehr dankbar sind. Allerdings freuen wir uns besonders, wenn weitere aktive Mitglieder hinzukom-

aktiv bei Feuerwehreinsätzen zur Verfügung stehen – zu gewinnen und Aufklärungsarbeit zu leisten. „Uns erreichen immer wieder wütende Fragen, warum die Sirenen oder unsere Feuerwehrautos so laut seien. Wir haben den Eindruck, dass manchen Leuten Informationen über die Wichtigkeit von Brandschutz fehlen und treiben daher entsprechende Öffentlichkeitsarbeit voran“, so Andreas, während der erfahrene Michael Kolberger kopfnickend zuhört.

Über begeisterten Zulauf und eine lange Warteliste freut sich die Kinderfeuerwehr, die Uwe fünf Jahre vor

Michael Kolberger ist aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg nicht wegzudenken. Neben seinem Engagement als Feuerwehrmann hatte er 20 Jahre lang das Amt des stellvertretenden Stadtbrandinspektors (wurde früher als „Ortsbrandmeister“ und zwischenzeitlich als „Gemeindebrandinspektor“ bezeichnet) inne.

dabei, dass sie in die Jugendfeuerwehr wechselten, was unterstreicht, wie sinnvoll die Förderung dieser Initiative ist“, so der erste Vorsitzende. Unter „Weiterentwicklung des Brandschutzes“ versteht der Verein nicht nur die enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, sondern auch die Finanzierung von Dingen, die vom Haushalt der Stadt nicht übernommen werden. Beispielsweise organisiert der Verein besondere Lehrgänge, wie „Türöffnungs-Seminare“ oder investiert in Ausstattung, die zwar praktisch, aber vom Gesetzgeber nicht vorgeschrieben ist. Andreas Stubbe macht dies an einer akkubetriebenen Lampe deutlich. Jeder Feuerwehrmann ist mit einer Handleuchte ausgestattet.

Um die Einsatzkräfte zu entlasten, schaffte der Verein leichte, superhelle Helmlampen an. „Man hat so nicht nur die Hände frei, sondern auf jeden Fall eine Lampe bei sich. Die Handleuchte vergisst man schon

erwehrens. „Wir freuen uns jedes Jahr auf unseren Stand auf dem Burgfest. Dies ist eine wertvolle Chance, mit den Leuten aus Gustavsburg ins Gespräch zu kommen und persönlich über die Feuerwehrarbeit zu berichten“, so Uwe Waldherr.

Wer den Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gustavsburg e.V. unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende, einer Fördermitgliedschaft oder als aktives Mitglied tun. Der Jahresbeitrag für Erwachsene beträgt 14 Euro, Jugendliche zahlen 7 Euro und Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr sind beitragsfrei. Unternehmen können für einen Betrag von 28 Euro pro Jahr als juristische Person Mitglied werden.

Ein Aufnahmeantrag verbirgt sich hinter dem QR-Code.

Axel S.

Der Vorstand des Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gustavsburg e.V.:
 Uwe Waldherr (1. Vorsitzender) | Samet Özmert (2. Vorsitzender) | Andreas Stubbe (Schriftführer) | Thorsten Siehr (Kassierer) | Christoph Samland (Vertreter der Einsatzabteilung) | Torsten Krekel (Vertreter der Einsatzabteilung)
 Kontakt zum Verein » verein-gu@feuerwehr-gigu.de



LA CARTE! HOUSE OF GUCCI

Februar 2022

BURG-LICHTSPIELE

Di 01.02. – 20 Uhr
 FILM am Dienstag | Große Freiheit
 Drama – AUT, DEU 2021 – 116 Min. – FSK: 16

8 € | erm. 5 €

www.burg-lichtspiele.com

SachWERT Immobilien

... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
 Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf!

Kostenfreier Service für Verkäufer:
 · Wertermittlung · Energieausweis
 · Grundrisse · Finanzierungspartner

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
 Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
 Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
 Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
 Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

asm

Helau!

Abwasser- und Servicebetrieb Mainspitze

Das Team des ASM und Ratte da Vinci wünschen Euch närrische Momente in der Mainspitze.

www.asm-mainspitze.de

AUS MEERESPLASTIK HERGESTELLT

NACHHALTIGE BRILLEN

RAUCH
 Augenoptik

Optik Rauch GmbH
 Rheinstraße 47
 65462 Ginsheim
 Tel. 0 61 44 / 38 29
www.rauch-optik.de

Mainzer Strasse 51
 65462 Ginsheim
www.altrheinschaenke.info

Mer losse Traditione lebe

Mir empfehle!

Die Ginsemer „Fassenachtsdutt“
 um die Fassenacht vom Sofa aus im Fernseh zu überlebe!

Die Dutt ist noch „leer“ do muss was e noi.
 De Anfang macht ne Flasch Woi,
 gefolgt von Wasser, Frikadellscher, Weck un Worscht,
 dann ist gestillt de Hunger un ach de Dorscht!
 Un ist im Maache doch noch e Loch,
 gibt's Spundekäs un Brezel noch!
 Bis 4 Leit soll das nun reiche,
 un de Kummer soll dem Spaß jetzt weiche!
 Als Zugab gibt's 4 Fläumscher ach noch obbe druff.

Das Ganze kost 4 x 11 Euro

Bestellung » 06144 / 31119

De Meenzer Fassenacht ein **dreifach donnerndes**
 Helau



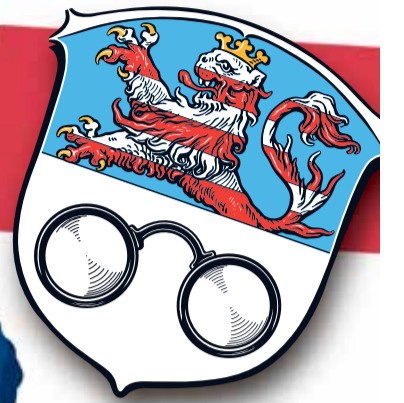
Neues aus
der Mainspitze
Zeitung für Bischofsheim und Glasheim-Gustavsburg



Ortsgewerbeverein
Bischofsheim e.V.



BISCHEMER NARRENKÄFIG



MIR MACHE
BISCHEM
VIERFACH BUNT

HELAVU!

22 Jahre Narrenkäfig
Jubiläumsstream
Live aus dem Adlersaal

19.02.2022

Tickets: www.bischofmer-narrenkaefig.de